MEISTERWERKE DER STAATLICHEN GEMÄLDEGALERIE IN DRESDEN



FRANZ HANFSTAENGL · MÜNCHEN





MEISTERWERKE
DER
BEDEUTENDSTEN GALERIEN
EUROPAS

BAND III



MEISTERWERKE DER STAATLICHEN GEMÄLDEGALERIE IN DRESDEN

*

Dritte umgearbeitete Auflage mit 300 Abbildungen

Mit einleitendem Text von

DR. HANS POSSE

11.–15. Tausend



1 9 2 4

FRANZ HANFSTAENGL / MÜNCHEN

Die Abbildungen dieses Bandes wurden nach photographischen Originalaufnahmen des Verlags Franz Hanfstaengl in München angefertigt.

PRINTED IN GERMANY

Druck der Buchdruckerei Carl Gerber, München
Einbandzeichnung von Professor Walter Tiemann, Leipzig

»Dresden wird nunmehr Athen für die Künstler.«
J. J. Winckelmann 1755

Die Entstehung der Dresdener Gemäldegalerie fällt mit dem Glanz und dem Prunk des sächsisch-polnischen Königtumes, mit jener einzigartigen Blüte des künstlerischen und kulturellen Lebens im 18. Jahrhundert zusammen, die Dresden schon bei den Zeitgenossen den ruhmreichen Vergleich mit den Hauptstätten klassischer Kultur eingetragen hat. Der Abglanz dieses neuen mediceischen Zeitalters, das Dresden unter August dem Starken und seinem Sohn und Nachfolger August III. beschieden gewesen ist, ruht noch heute auf dem Angesichte der Stadt und verleiht ihr einen Zug von Originalität, der in Deutschland einzig scheint. Noch wirkt als Erbteil des 18. Jahrhunderts eine großeuropäische Kultur, deren Zeugen die reichen Kunstdenkmäler und Sammlungen sind. Keine andere Sammlung Deutschlands hat eine wichtigere Rolle im Kultur- und Geistesleben des 19. Jahrhunderts gespielt als die Dresdener Gemäldegalerie. Mit unserer Bildung ist sie seit Goethe, Winckelmann und Lessing verwachsen. Sie ist ein nationales Denkmal im wahrsten Sinne, von einer Bedeutung, die weit über Deutschlands Grenzen reicht.

Nach dem Altranstädter Frieden von 1707, der den Abzug Karls XII. von Schweden aus Sachsen brachte, setzt diese für alle Künste so glückliche Periode ein. Ein Verzeichnis aus eben diesem Jahr gibt die früheste Kunde von dem erst seit kurzer Zeit vermehrten Gemäldebesitz Augusts des Starken, den er 1707 aus der »Kunstkammer« in das Schloß zu bringen und in den Gemächern aufzustellen befahl. Die Leitung der Bildererwerbungen hatte wie schon unter den vier Vorgängern des Königs der Oberhofmaler Samuel Bottschild.

Der Bilderbesitz der sächsischen Kurfürsten ist bis dahin nur bescheiden gewesen. Zwar wird schon 1569 in der neun Jahre früher durch Kurfürst August angelegten »kurfürstlichen Kunstkammer«, die in Zimmern des Schlosses untergebracht war, neben Naturalien, naturwissenschaftlichen, mathematischen und astronomischen Instrumenten, »Curiositäten«, kunstgewerblichen Geräten und Kostbarkeiten, Prunkmöbeln, Elfenbeinen, Uhren usw. auch eine »Bilderei« erwähnt. Von heute noch vorhandenen Stücken dieser frühesten Sammlung lassen sich mit Sicherheit aber nur Cranachs »Adam und Eva« und die »schön gemalten Täflein« von Hans Bol feststellen. Im Jahre 1588 sind aus der Hinterlassenschaft Cranachs die sieben Passionsbilder aus Dürers Werkstatt erworben worden, aber erst im 17. Jahrhundert kommen andere deutsche Bilder, vor allem Werke Cranachs, hinzu. Des Rubens Frühwerk »Hero und Leander«, Jan Fyts »Geflügelstilleben« und drei byzantinische Tafeln sind im Laufe der zweiten Hälfte des Jahrhunderts nach Dresden gelangt. Wecks Beschreibung Dresdens von 1680 erwähnt in der Kunstkammer »allerley Bildnisse (Potentaten-Contrefaits), biblische Gemälde und andere Historien von köstlicher und mühsamer Arbeit, von Albrecht Dürern, Titiano (die 12 römischen Kaiser von Caesar bis Domitian), Tintoretto, Luc. Cranachen, Rubenio, Concheten

⟨Coignet⟩, Luca von Leyden, Barmisano ⟨Parmiggianino⟩ und andern künstlichen Malern verfertiget«, außerdem Landschafts= und Jagdgemälde. 1687 wurde auf Veranlassung Bottschilds eine Reihe von Zeugnissen jener in den sächsischen Landen bisher einzigartigen Kunstförderung durch Friedrich den Weisen aus der Schloßkirche zu Wittenberg zur Kunstkammer gebracht: Dürers »Dresdener Altar«, der frühholländische Flügelaltar mit der »Gefangennahme Christi«, Cranachs »Kindermord« und Jacopo de Barbaris »Christus«. Aber die Sammeltätigkeit blieb bis zum Regierungsantritt Augusts des Starken ⟨1694⟩ noch planlos und mehr von gegenständlichen oder Curiositäts=Rücksichten als von Geschmacksgründen geleitet.

August der Starke hatte schon als Kurprinz die große Welt Europas gesehen und auf einer zweijährigen »Kavalierstour« Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal und Italien bereist. Er hatte den Hof Ludwigs XIV. kennengelernt und in seinem Glanz und seiner Prachtentfaltung das Vorbild gefunden. Vielleicht ist August der Starke der talentvollste Schüler dieser höfischen Kultur in Deutschland, die alle Gebiete eines verfeinerten Lebensgenusses, vor allem auch die Künste, in den Bereich ihrer Wirkungsmittel zog. Obwohl in Sachsen wie unter Friedrich dem Weisen und Kurfürst Moritz von jeher künstlerische Angelegenheiten eine gewisse Teilnahme gefunden hatten, bleibt doch alles Bisherige weit zurück hinter dem Eifer und der Energie dieses zeitgemäßen Absolutismus, der sich unter August dem Starken und seinem Nachfolger bemüht, »die Künste in Sachsen einzuführen«. Ein Geist vom Schlage Winckelmanns sprach mit Überzeugung von einer »Wiederkehr des augusteischen Zeitalters«. In wenigen Jahrzehnten hat August der Starke die Grundlagen der Dresdener Galerie geschaffen, die wiederum innerhalb weniger Jahrzehnte unter seinem Sohn August III. zu einer der ersten Sammlungen der Welt geworden ist.

August der Starke hat zu Beginn seiner Sammeltätigkeit, auf seinen Oberhofmaler Bottschild gestützt, vor allem niederländische Maler des späteren 16. Jahrhunderts erworben, Bilder der Malerfamilie Francken, von Valckenborch, Balen, Savery, Beukelaer, Cornelis Cornelisz van Haarlem, Coninxloos große Landschaft mit dem Midasurteil. Als Kurprinz brachte er selbst zwei Stücke des Sammetbrueghel aus Italien mit. Allein über 20 Bilder dieses beliebten Malers, 15 Landschaften von Jan Griffier, viele Bilder Poelenburghs und Saftlevens fanden sich schon um 1720 im königlichen Besitz. Im Bestande von 1707 aber trifft man bereits eine Anzahl von Werken, die den universelleren Blick des Sammlers erkennen lassen, italienische Bilder wie Giorgiones »Venus mit einem Amorett«, eine große Anzahl von Niederländern des 17. Jahrhunderts wie Teniers, Dou, Wouwerman, Berchem, von deutschen Bildern 6 Stilleben von Mignon u. a.

Nach Bottschilds Tod ⟨1707⟩ wird die Sammeltätigkeit in größerem Maßstabe fortgeführt. Antwerpen wird zu einer wichtigen Stätte für Ankäufe. 1710 kauft der König dort durch seinen »premier commissaire« Raschke die »Heimkehr Dianas von der Jagd« von Rubens und Jordaens' »Ariadne«, sowie Bilder von Wouwerman, de

Heem, Dou, Netscher und Mieris. Minister Graf Wackerbarth und Generalfeldmarschall von Flemming haben in diesen Jahren vor allem holländische Bilder für ihren königlichen Herrn gesammelt, darunter Hauptstücke der Galerie von Teniers und Wouwerman, Koninck, Bol, Verkolje, Slingelandt, Metsu (Spitzenklöpplerin) und Terborch (Dame, die sich die Hände wäscht). Fünf Bilder von Rembrandt, unter ihnen »Simsons Hochzeit«, waren schon vor 1722 in der Sammlung. Der Bestand an Bildern Wouwermans hatte damals die Zahl 20 fast erreicht. Den Ankauf französischer Bilder (unter ihnen Poussins »Reich der Flora«) vermittelte außer dem Maler Rigaud der »Churfürstl. Sächs. Oberhofarchitect« Baron Le Plat. Für italienische Bilder sorgte der Agent Kindermann. Außer der »Venus« von Giorgione und Albanis »Galatea« sind damals vor allem Arbeiten der neueren Maler wie Luca Giordano, Pietro Vecchia, Migliori, Liberi, Celesti und Pittoni erworben worden. Bis zum Jahre 1722 hatte sich der königliche Bilderbesitz in dem Maße vermehrt, daß August der Starke unter der Leitung des Barons Le Plat sämtliche Gemälde in den königlichen Schlössern und Kirchen inventarisieren und 1938 der besten im Obergeschosse des alten Reißigenstalles am Jüdenhofe zu einer Galerie vereinigen ließ. Die Vermehrung und Verwaltung dieser neuen Galerie, von deren Zusammensetzung die alten Inventare Kenntnis geben, lag in den Händen Le Plats. Bis zum Tod Augusts des Starken (1733) ist noch eine große Zahl von Bilderkäufen abgeschlossen worden: 1723 einundzwanzig Bilder aus der Sammlung Wrzowecz in Prag, 1725 zweiundsechzig namentlich italienische Gemälde (darunter Palma Vecchios »Heilige Familie« und Padovaninos »Judith«), 1727 achtundsechzig niederländische und 1731 zweiundfünfzig italienische und französische Bilder; 1728 kam des Palma Vecchio »Venus« aus Venedig.

Aber dennoch erscheint Augusts des Starken Betätigung auf diesem Gebiete nur wie das Vorspiel für die Sammeltätigkeit, die unter seinem Sohn August III. von 1733 bis zum Ausbruche des siebenjährigen Krieges im großzügigsten Maßstab entfaltet worden ist. Politik und Staatsgeschäfte langweilten August III. »Man muß die Rede auf den letzten Hirsch lenken, den er gejagt hat, auf die letzte Oper, die aufgeführt worden ist, oder auf das letzte Gemälde, das er gekauft hat«. Von seinen Reisen im Auslande besaß er gute Kenntnisse auf künstlerischen Gebieten, auf denen ihn selbst Heinecken, der Fachmann am sächsischen Hof, anerkannt hat. Und diese ausgesprochenen Neigungen des Königs wurden mit allen Kräften und Listen bestärkt und gefördert durch einen allmächtigen Premierminister, den sein ärgster Gegner Friedrich der Große als »den Mann dieses Jahrhunderts« gekennzeichnet hat. Denn der bedenkenlos, bis zur phantastischen Verschwendung prachtliebende Graf Brühl, der Sachsen 25 Jahre als unumschränkter Herr beherrscht hat und der den ungeheuerlichen Aufwand mit der Absicht zu entschuldigen verstand, daß »das Lüstre des polnisch-sächsischen Hofes den Gesandten und anderen ansehnlichen Fremden recht in die Augen leuchten möge«, scheint drei Jahrzehnte hindurch

keine dringendere Sorge gehabt zu haben, als seinen königlichen Herrn auf den seiner eigenen Politik ungefährlichen Gebieten bei Laune zu erhalten. In einem wahrhaft bewunderungswürdigen Stil ist in diesen Jahrzehnten bei ständig leeren Staatskassen Verschwendung getrieben worden. Auch die Erwerbungstätigkeit für die neu=begründete Gemäldegalerie übertrifft jeden bisher in Europa gekannten Maßstab. Ein Netz von Agenten und Beauftragten hat man von Dresden aus über alle wichtigen Stätten Europas gespannt. Gesandte wie die Grafen Villio in Venedig, Gotter in Wien oder der spanische Gesandte Graf Del Bene, Gesandtschaftssekretäre wie de Brais in Paris, von Kauderbach im Haag, Talon in Madrid werden mit diesen Bilderangelegenheiten beschäftigt, denen in Dresden scheinbar höhere Be=deutung beigemessen wird als den politischen Affären. Außer den vielen Händlern und Berufsagenten wie den beiden Rossi, Bernardo Benzoni und Pietro Minelli in Venedig, Le Leu in Paris stehen Maler wie Rigaud, Giovannini und Striebel, bekannte Gelehrte und Kenner wie A. M. Zanetti in Venedig, L. Crespi in Bologna und Graf Bolognini in Neapel, aber auch der Kammerdiener des Fürsten Albani in Rom, im Dienste dieses Unternehmens. Jedermann handelt mit Bildern, auch die Mutter Heineckens, die auf Brühls Wunsch immer Kunstwerke bereit halten muß, »pour amuser le Roy«. Alle Fäden dieser großzügigen Organisation laufen in der Hand des Grafen Brühl zusammen, dem in seinem ehemaligen Privatsekretär Carl Heinrich von Heinecken, dem bekannten Verfasser der »Nachrichten von Künstlern und Kunstsachen«, einer der ernsthaftesten Kenner seiner Zeit als sachverständiger Berater zur Seite steht. Heinecken, dem bald die Oberleitung von Galerie und »Kupferstichsalon« anvertraut wurde, ist auch der Herausgeber jenes prunkvollen, mit bedeutenden Kosten ins Werk gesetzten Galeriewerkes, des »Recueil d'estampes d'après les plus célèbres tableaux de la Galerie Royale de Dresde«, das den Ruhm der neuen Galerie in alle Welt zu verbreiten bestimmt war und dessen erste beiden Foliobände 1753 und 1757 erschienen sind.

Außer den fortlaufenden Einzelkäufen, zu denen vor allem die Leipziger Messen günstige Gelegenheiten boten, treffen von den dreißiger bis zu den fünfziger Jahren die Bildersendungen in großen Ladungen in Dresden ein. 1738 schickt der Kunst=händler und »sächsische Hofmaler« Ventura Rossi 44 Gemälde aus Venedig (darunter zwei der großen Bilder von Ribera), 1741 abermals 70 Stück, die in verschiedenen Städten Italiens erworben waren (unter ihnen die große »Darstellung im Tempel« von Farinati), 1744 wieder 65 Stücke. Unterdes ist man auch im Norden nicht un=tätig. Durch Vermittlung des 1739 als Hofmaler nach Dresden berufenen späteren Galerie-Inspektors Joh. Gottfried Riedel wird der Ankauf der Wallensteinschen Sammlung in Dux in Böhmen um den Preis von 22 000 Gulden abgeschlossen. Die 268 Bilder, darunter Werke von so hoher Bedeutung wie des Delfter Vermeer »Kupplerin« und die beiden Bildnisse von Frans Hals, treffen 1741 in Dresden ein. Schon im folgenden Jahr hat derselbe Riedel wiederum 84 Bilder mit dem großen

Stilleben von Frans Snyders aus Prag erworben. Durch de Brais und Le Leu, denen der Maler Rigaud beratend zur Seite gestanden hat, wurde im April desselben Jahres 1742 in Paris eine größere Anzahl von Gemälden aus dem Nachlasse des Prinzen Carignan für 86 346 Livres gekauft. Ihnen folgten bald »Merkur und Argus« von Rubens und die »Löwenjagd« aus seiner Werkstatt, »Saskia mit der roten Blume« von Rembrandt, Poussins »Anbetung der Könige« sowie eine Reihe von Bildern aus der Pariser Sammlung Dubreuil. Graf Francesco Algarotti, der sich dem König außer durch seinen Ruf als Kunstkenner durch eine Denkschrift über den Ausbau der Gemäldegalerie empfohlen hatte, reist 1743 im königlichen Auftrage nach Italien, um in den Städten der berühmtesten älteren Malerschulen Gemälde zu erwerben, in erster Linie von denjenigen Künstlern, die nach den persönlichen Wünschen des Königs in der dem Grafen übergebenen Instruktion aufgeführt waren. Die von Algarotti während seines italienischen Aufenthalts erworbenen Gemälde stehen an Wert weit über den Erwerbungen seines ernsthaftesten Rivalen Bonaventura Rossi. »Denn jedes Bild für diese Galerie«, schreibt er an Brühl, »muß wie Caesars Frau erhaben sein über jeden Verdacht«. Unter Algarottis Erwerbungen, die im April 1744 in Dresden eintreffen und dort die Bewunderung aller Künstler und Liebhaber erregen, befinden sich Palma Vecchios »Drei Schwestern«, Marattas »Heilige Nacht«, Strozzis »Baßgeigenspielerin« und der »David«, die beiden großen Stilleben von Jan Weenix, zwei Schlachtenbilder von Bourguignon und als Paradestück die bis in die neuere Zeit als Original verehrte »Holbeinsche Madonna« aus der Casa Delfino in Venedig. Einundzwanzig Gemälde, darunter wenigstens zehn Hauptwerke, habe er, schreibt Algarotti, im Jahre 1743 aus Venedig für Seine Majestät erworben, für nur 3000 Golddukaten, während Diego Velazquez als Abgesandter des Königs von Spanien unter den weit günstigeren Verhältnissen vor 100 Jahren für nur fünf Bilder das Doppelte bezahlt habe. In den Jahren 1744 und 1745 ist er im sächsischen Auftrage wieder in Italien. In Venedig hat er für den König Historienbilder bei den angesehensten lebenden Malern wie Tiepolo, Piazetta und Zuccarelli in Auftrag gegeben. Die Frucht der letzten Reise ist die Erwerbung von Liotards berühmtem »Chokoladenmädchen« gewesen.

Im Jahre 1744 verhandeln Brühl und Heinecken über Bilderkäufe in Rom und Neapel, und durch Vermittlung von Rossi, Zanetti und des Grafen Villio wird 1745 einer der bedeutendsten Käufe in der Geschichte des Kunsthandels zum Abschluß gebracht, der Ankauf der 100 besten Bilder der berühmten Sammlung des Herzogs von Modena für 100 000 Zechinen. Dieser Ankauf schloß nicht nur die vier großen Altartafeln Correggios, Tizians »Zinsgroschen« und die Cuccina-Bilder Paolo Veroneses ein, sondern er führte der Dresdener Sammlung mit einem Schlag eine Auslese von Schöpfungen der größten italienischen Meister zu: von Giulio Romano, Dosso und der ferraresischen Schule, Parmeggianino und Andrea del Sarto bis zu den Hauptwerken Annibale Carraccis, Albanis, Guido Renis und Guercinos.

Sogar Hauptstücke nordischer Kunst befanden sich in dieser Auswahl wie Holbeins »Bildnis des Morette« (als »Leonardo da Vinci«), des Velazquez »Oberjägermeister« (als »Rubens mit den skizzierten Händen«) und des Rubens »hl. Hieronymus«. Die Modeneser Bilder trafen 1746 in Dresden ein. 1747 wird Tizians »Madonna mit Heiligen« durch Zanetti in Venedig erworben. 1748 verhandelt der venetianische Maler und Kunstkenner Pietro Guarienti, den man sich seit 1746 als Galerie=Inspektor für Dresden gesichert hatte, in Prag über den Ankauf von Bildern aus der kaiserlichen Galerie. Für 50000 Taler werden 69 Stück erworben, darunter die »Wildschweins=jagd« von Rubens, Tintorettos »Ehebrecherin« und die Bildnisse Karls I. und Henriettes von Frankreich. Kurz darauf bringt derselbe Guarienti aus Italien Palma Vecchios »Heilige Familie mit der hl. Katharina« und die Predellen Ercole Robertis mit. 1748 vermittelt Benzoni in Venedig den Ankauf einer größeren Zahl von Gemälden von Luca Giordano, Preti u. a. Aus Paris trifft 1749 unter anderen von Le Leu erworbenen Bildern Rembrandts großes »Selbstbildnis mit Saskia« ein. 1750 reist Heinecken nach Holland, um dort Bilder von van Dyck und Rubens zu kaufen.

Aber die Bekrönung der königlichen Sammeltätigkeit war die Erwerbung der »Sixtinischen Madonna«. Dieses berühmte Hauptwerk Raffaels, das schon Vasari als »seltenes und wahrhaft einziges Stück« gepriesen hat und mit dem der Weltruf der Dresdener Gemäldegalerie aufs engste verbunden ist, wurde 1753 von seinem ursprünglichen Platz, dem Hochaltar von S. Sisto zu Piacenza, durch die Bemühungen des Malers Giovannini um den Preis von 12000 Zechinen für die königliche Sammlung erworben und traf im Jahre 1754 in Dresden ein. Es gibt kein noch so wertvolles und berühmtes Kunstwerk, nach dem man damals in Dresden nicht die Hände ausgestreckt, um das man sich nicht mit allen Mitteln bemüht hätte. Beinahe wären der Sixtina Schätze wie Raffaels »hl. Cäcilie«, die »Madonna di Foligno«, der »Violinspieler« oder die »Fornarina« aus Italien nach Dresden gefolgt. Mit dem Ankauf der Sixtina ist der Höhepunkt der sächsischen Sammeltätigkeit erreicht. Wohl kommen in den folgenden Jahren noch eine Anzahl von Bildern aus der Sammlung de la Bouexière in Paris und durch Giovannini, der sich durch seine glückliche Vermittlung beim Sixtinakauf bewährt hatte, aus Bologna Bagnacavallos »Madonna mit Heiligen« und Franceschinis »Magdalena« hinzu. Aber der Ausbruch des siebenjährigen Krieges hat dieser beispiellosen Sammeltätigkeit ein Ziel gesetzt. Von 1759—63 sind die Bilder in Kisten verpackt auf dem Königstein in Sicherheit gebracht worden. Wohl wurde unmittelbar nach dem Hubertusburger Frieden versucht, die Ankäufe wieder aufzunehmen und eine Anzahl der besten Gemälde der Sammlung Lormier durch Kauderbach im Haag zu erwerben, doch ist der Kauf rückgängig gemacht worden, da König August III. und Graf Brühl im Oktober 1763 starben.

Bei dem erstaunlich schnellen Anwachsen der königlichen Sammlung waren schon unter August die Räumlichkeiten am Jüdenhofe zu eng geworden. Während die Gemälde vorübergehend im Japanischen Palais untergebracht waren, wurde 1744

durch den Oberlandbaumeister Knöfel das alte Stallgebäude zu der vielbewunderten Galerie ausgebaut, in der die Gemälde bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts geblieben sind. 1746 wurde die Sammlung, in deren Aufstellung man noch die eben eingetroffenen Modeneser Bilder einfügen konnte, im neuen Gebäude eröffnet. Seit 1746 haben auch die Bilderbestände durch die Galeriebildhauer Deibel und Kugler ihre einheitliche Rokokorahmung empfangen. Die Galerie ist bis 1854 in diesen Räumen (dem heutigen Museum Johanneum) verblieben, in denen sie Goethe so häufig besucht hat, und in denen sie während eines Jahrhunderts zu ihrem Weltruf gelangt ist. Im Jahre 1855 wurde die Sammlung in dem jetzigen geräumigeren, seit 1847 von Gottfried Semper erbauten Galeriegebäude am Zwinger untergebracht.

Dem Tode König Augusts III. und des Grafen Brühl und damit dem Zusammenbruche der alten absolutistischen Herrlichkeit ist eine glanzlose Zeit, ein Jahrhundert fast völliger Untätigkeit auf dem Gebiete des Bildersammelns gefolgt. Von dem mißglückten Ankaufe von Gemälden aus dem Cabinet Lormier wurden nachträglich noch einige Stücke wie Rembrandts »Grablegung« für die Galerie gerettet. Aber bis etwa 1850 hat jede Erwerbungstätigkeit im größeren Maßstab aufgehört, obwohl im Jahre 1763 ein so gründlich gebildeter, weitblickender Mann wie C. L. von Hagedorn dem verdienstvollen Heinecken, der nach Brühls Tod zurückzutreten gezwungen war, als »Generaldirektor der Künste und Kunstakademien« gefolgt ist. Nur 1778 hat man als Entschädigung für veruntreute Staatsgelder siebenundachtzig Gemälde der Sammlung Spahn übernommen, in der sich ein großer Teil der Bilder des Hofmalers C. W. E. Dietrich befand. Die dauernde Geldnot als Folge der herabgewirtschafteten sächsischen Finanzen hat jedes Wiederaufleben der vergangenen Sammeltätigkeit im Keim erstickt. Mit ganz unzureichenden Mitteln hat man sich fünfzig Jahre lang fruchtlos bemüht, die Lücken auszufüllen, die, vom universalgeschichtlichen Standpunkt aus betrachtet, der Liebhabergeschmack des 18. Jahrhunderts gelassen hatte, und man ist trotz Quandt und Rumohr, die zu Dresden und seiner Galerie in so nahen Beziehungen gestanden haben, nur zaghaft an den Ausbau des reichen Erbes und der von den Gründern der Galerie vernachlässigten Perioden älterer Malerei herangegangen, an die Schöpfungen der Kunst des 14. und 15. Jahrhunderts, die der romantische Geist der neuen Zeit wiederentdeckt hatte. Die Erwerbungen z. B. aus Rumohrs Nachlaß von 1846 sind dürftig, an dem gemessen, was gleichzeitig durch Dr. Waagen für Berlin erworben wurde. Erst nach 1850 setzen wieder bedeutsamere Ankäufe ein wie der von Breus »Ursula-Altar« von 1852. Im nächsten Jahre folgt die ansehnliche Erwerbung von 15 spanischen Gemälden des 17. Jahrhunderts aus der in London versteigerten Sammlung Louis-Philippe, 1860 wird in London das Rundbild der Hl. Familie von Piero di Cosimo gekauft, 1868 aus v. Quandts Sammlung die Zenobiuspredella Botticellis. Aber erst die nach 1871 aus der Kriegskostenentschädigung zur Verfügung gestellten Mittel ermöglichen eine wahrhaft wertvolle Ergänzung der vorhandenen Sammlung, besonders

auf dem Gebiete der früheren italienischen Malerei. Werke von der Bedeutung des »Heiligen Sebastian« von Antonello da Messina, die Bilder Lorenzo di Credis, das Herrenbildnis von Cavazzola und die »Heilige Familie« von Mantegna sind zwischen 1873 und 1876 erworben, und mehr als die Hälfte der heute im Kuppelsaal der Gemäldegalerie aufgestellten Auswahl von Werken der früheren italienischen Malerei sind Ankäufe des 19. und 20. Jahrhunderts.

Aber alle ergänzende Erwerbungstätigkeit des 19. Jahrhunderts hat den eigenartigen Charakter der Sammlung nicht zu verändern vermocht. Denn noch heute spiegelt die Dresdener Gemäldegalerie in seltener Reinheit den Geschmack der Zeit um 1750 wieder, noch heute bietet sie in ihrem Wesen das Urbild der im 18. Jahrhundert geschaffenen fürstlichen Privatgalerie, und noch ist in ihr der Geist jenes leidenschaftlichen und ganz persönlichen Sammlertums lebendig, der nicht aus historischen Erwägungen sondern aus einem starken künstlerischen Empfinden erwachsen ist. Für unsere heutige Kenntnis und Auffassung der Kunstgeschichte scheint der Geist, der sie zusammengebracht hat, oft launenhaft. Die Dresdener Gemäldegalerie besitzt in seltener Fülle an Ruf und Wert unvergleichliche Schöpfungen der großen Epochen der Malerei, und sie weist zugleich für uns kaum verständliche Lücken auf. Neben einer abweisenden Haltung gegenüber ganzen, heute hochgeschätzten Perioden vergangener Malerei finden wir wieder ein liebevolles Eingehen auf kleine Episoden einer malerischen Vergangenheit oder gar auf Liebhabereien, die auf die Freude am kostbaren Material, am historischen Wert, am seltsamen oder lehrhaften Inhalt zurückführen. Und doch ist der Aufbau der im Laufe von wenig mehr als 50 Jahren geschaffenen Sammlung von äußerster logischer Geschlossenheit.

An erster Stelle steht die große italienische Malerei des 16. Jahrhunderts mit Raffael, Correggio und Tizian. In diesen Namen verkörperte sich nach Mengs, dem sächsischen Hofmaler und einem der angesehensten Sprecher der Zeit in künstlerischen Dingen, die Entstehung des Geschmacks in der Kunst, durch sie waren »seit den Zeiten der göttlichen Antike die Künste aus ihrer Asche zuerst wieder aufgeblüht«. Die begeisterte Verehrung der Sammler des 18. Jahrhunderts für diese »goldene« Epoche der Malerei hat nirgends glänzender als in der Dresdener Gemäldegalerie Gestalt gewonnen und namentlich in dem reichen Besitz an Werken der Schule von Venedig, die man in Dresden durch ihre größten Meister Giorgione, Tizian, Paolo Veronese und Tintoretto vertreten findet, drückt sich die Liebe des Jahrhunderts für Glut und Prunk der Farbe, für alle rein malerischen Vorzüge aus. Was fürstliche Liebhaberei hier in einer kurzen Zeitspanne an Schätzen vereinigt hatte, war einzig im Norden, und dieser Kern der Sammlung, auf dem das ganze Stufengebäude der damals »modernen« Kunst sich aufbaute, hat die Galerie auf lange zur Kultstätte klassischer Malerei in ganz Deutschland und zur fast einzigen Vermittlerin des Glanzes und der Schönheit italienischer Malkunst gemacht. Auf der Rückkehr von Italien war Lessing entzückt, dieses »gleichsam in Dresden wiederholen«

zu können. Denn auch die Erben der großen Cinquecentokunst, die Italiener des 17. Jahrhunderts, an ihrer Spitze Annibale Carracci und seine Schule, sind in Dresden mit einer Fülle von Hauptwerken vertreten wie kaum in einer italienischen Sammlung. In den Werken der Carracci und ihrer Nachfolger bis Maratta und Batoni vermeinten die Zeitgenossen des Mengs ihre eigenen Kunsttheorien bestätigt zu sehen, jenen Eklektizismus, der aus den besten Meistern der Vergangenheit das Beste im eigenen Werke zu vereinigen glaubte und, gleichwie der griechische Maler Zeuxis einst die Schönheit der Aphrodite aus den Reizen der fünf Mädchen von Kroton gebildet hatte, aus der Verschmelzung aller ihrer Vorzüge den »vollkommenen« Maler erwartete. Der sammelnde Kenner aber fand in diesen Werken des 17. Jahrhunderts mit Befriedigung die Anklänge an seine Lieblingsmeister des 16. Jahrhunderts.

Die fürstliche Sammeltätigkeit des 18. Jahrhunderts steht fest auf dem Boden des zeitgenössischen Kunstgeschmacks und in den engsten Beziehungen zur lebenden Kunst der Zeit. Die Kunsttätigkeit unter August dem Starken und seinem Sohn ist innig verwachsen mit diesem neueren italienischen Kunstschaffen. Die ersten Jahrzehnte der Regierung Augusts des Starken sehen den Barock in seiner höchsten Blüte. In Architektur, Plastik und Malerei, in Musik und Oper herrschen die Italiener. Und wenn dieser italienische Kunstgeschmack auch durch die französische Mode gefärbt ist, so wird doch, besonders seit dem Regierungsantritt Augusts III., der französische Einfluß immer mehr durch den italienischen verdrängt. Der Römer Chiaveri ist der Erbauer der Hofkirche. Lorenzo Mattielli, ein Erbe der Bildhauerkunst Berninis, hat für sie ein Heer von Statuen geschaffen. In der großen dekorativen Malerei stehen neben dem Franzosen Silvestre die Italiener voran: Freskisten und Maler großer Leinwandbilder für die Altäre der Hofkirche, Schüler und Nachfolger der Neapolitaner Giordano und Solimena und der Bolognesen wie Torelli, Groni und Rotari. Canaletto malt im Auftrage des Hofes Jahrzehnte lang in Dresden, das seitdem die schönste und größte Folge seiner Prospekte besitzt. Anderthalbhundert Pastelle der Venezianerin Rosalba Carriera besaß man schon 1750. Die zeitgenössische italienische Malerei bis gegen 1760 ist reich und mannigfaltig vertreten.

Daneben verbinden, seitdem August der Starke als Kurprinz den Prunk des französischen Königtums kennengelernt hatte, enge Beziehungen die Kunsttätigkeit des sächsischen Hofes mit französischer Kunst und Mode. Silvestre ist der Hofmaler. Von ihm und von Rigaud stammen die Fürstenbildnisse, die heute die Eingangsräume der Gemäldegalerie schmücken. Aber in der Achtung und Liebe der Sammler zeitgenössischer Malerei läuft ein anderer Franzose dieser offiziellen Hofkunst den Rang ab: Antoine Watteau und sein Kreis. Denn kein Stil wie der Watteaus entsprach gleich der Kunst Correggios mehr jenem Geschmack des Jahrhunderts für bezaubernde Grazie und Heiterkeit, jener glücklichen Vorstellung, in der man Welt und Natur zu sehen wünschte. Der sächsische Hofmaler Ch. W. E. Dietrich hat für den Hof vor allem Nachahmungen Watteaus und seiner Schule geschaffen. Aber auch die Kunst

eines älteren Franzosen, Nicolas Poussins, ist eng mit den ästhetischen Anschauungen des 18. Jahrhunderts verbunden. Um 1750 hat die Galerie sechs Originale dieses Meisters besessen, von denen einige zu seinen schönsten Schöpfungen gehören. Und noch ein französischer Zeitgenosse, der gleich Poussin unter italienischem Himmel groß geworden ist, gehört zu den Lieblingen der Sammler, der Landschafter Claude Lorrain, dessen Gemälde so stark an die Sehnsucht des Jahrhunderts nach arkadischer Einfachheit und seine Empfindsamkeit für landschaftliche Stimmung gerührt haben.

Neben der überschwenglichen Fülle von Schätzen der »klassischen« und »nachklassischen« Zeiten vermißt man in Dresden jene Zeugnisse einer einfacheren und strengeren Kunstgesinnung wie die frühe Malerei der Italiener, der Niederländer und der Deutschen im 14. und 15. Jahrhundert. Sehr wenig davon hat im 18. Jahrhundert eine Stätte in der Galerie gefunden. Nur vereinzelt sind altdeutsche und altniederländische Tafeln bei der Reorganisation des sächsischen Kunstbesitzes durch August den Starken aus dem Bestande der alten Kunstkammer und aus der Schloßkirche zu Wittenberg zur Galerie gelangt. Die Teilnahme an diesen frühen Sachen ist so gering gewesen, daß zwei unter August III. erworbene Hauptstücke der altniederländischen Malerei, Jan van Eycks Flügelaltärchen und die große »Anbetung der Könige« des Marientodmeisters, damals Dürers Namen führen konnten. Bis auf wenige Ausnahmen ist der Dresdener Besitz an italienischen Gemälden des 14. und 15. Jahrhunderts erst in neuerer Zeit erworben worden, und die Abteilung der früheren Malerei Deutschlands und der Niederlande ist trotz der Erwerbungen des 19. Jahrhunderts eine der schwächsten der Galerie. Denn der Sammlergeschmack des 18. Jahrhunderts mit seiner Abneigung gegen alles Herbe und Eckige hat Alles abgelehnt, was an den berüchtigten »gotischen Ungeschmack« anklang, was Unbeherrschtheit im klassischen Sinn, Härte und Mangel an Grazie zeigte wie jene frühe italienische und nordische Malerei.

Aber dennoch haben nicht einseitige Theorien die Dresdener Sammlung geschaffen, sondern der glückliche Instinkt feinfühliger Sammler für höchste Vollendung des Malerischen, alle Kostbarkeiten der Farbe, der Beleuchtung und des Helldunkels, verbunden mit einer unübertrefflichen und wunderbaren Technik. So ist auch die Malerei des Nordens im 17. Jahrhundert, der Vlamen und Holländer, neben der großen italienischen Kunst eines der Wahrzeichen der Dresdener Galerie geworden. Und wenn heute die malerischen Erzeugnisse dieser nordischen Kunst an Zahl sogar einen fast noch bedeutenderen Raum in der Galerie beanspruchen, so ist diese gewiß nur naturgemäße Hinneigung zu den Vlamen und Holländern des 17. Jahrhunderts wiederum von jener stärkeren Herrschaft des Geschmacks durchdrungen, dem Italien das Vorbild bot. Darum nimmt seit Beginn der Sammeltätigkeit außer den geringeren italianisierenden Vlamen um die Jahrhundertwende zunächst Peter Paul Rubens, der von den Italienern seinen künstlerischen Ausgang genommen hatte, und seine Schule eine bevorzugte Stellung in der Abteilung nordischer Bilder ein. In der Palette des Rubens, in seiner Freude an der Malerei schwellenden, blut=

vollen Fleisches lagen vor allem die Quellen des Genusses und der Nacheiferung seiner Gemälde, deren Wirkung aus der Kunst des 18. Jahrhunderts nicht fortzudenken ist. Selbst Winckelmann nennt ihn »groß«, obwohl er die ausladenden und pathetischen Gestalten des Barockmeisters so fern vom »griechischen Kontur« fand. Fast noch reicher als Rubens ist sein Schüler van Dyck vertreten. August III. war als besonderer Verehrer dieses Meisters bereit, jeden Preis für seine Werke zu zahlen. Denn seine Bildniskunst ist durch ihre Gabe, den Dargestellten vornehmes Gebaren, liebenswürdige Eleganz und den Ausdruck einer weichen Empfindsamkeit zu verleihen, zum Vorbilde des modischen Porträtstils im 18. Jahrhundert geworden. Und selbst die gewaltigen Gemälde des Rubensschülers Jordaens haben damals durch ihren pathetischen und dekorativen Zug die Teilnahme der Sammler geweckt.

Auch bei den Erwerbungen von Werken der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts klingt in der Bevorzugung der von Italien oder Frankreich beeinflußten Künstler immer wieder die Hinneigung zur romanischen Kunst durch. Und doch hat das 18. Jahrhundert auf diesem Gebiet eine so kostbare und ebenso umfangreiche Sammlung zusammengebracht, die zu den bedeutendsten und schönsten in Europa gehört. In der Fülle der künstlerischen Persönlichkeiten geben diese Werke ein reiches und fast lückenloses Bild der holländischen Malerei in ihrer Blütezeit. Wenige Hauptmeister fehlen ganz, und der damals in seinen besonderen malerischen Eigenschaften am wenigsten zeitgemäße Frans Hals hat wenigstens mit zwei Bildnissen kleinen Formats Eingang in die Galerie gefunden. Die anderen großen und in aller Welt berühmten Meister unter den Holländern bieten sich in einer glanzvollen Vertretung dar, vor allem Rembrandt, der Delfter Vermeer und der große Landschafter der holländischen Schule Jacob van Ruisdael. Keine Sammlung ist so zur Mittlerin des Ruhmes dieser drei Namen geworden wie die Dresdener. Und um diese Meister des großen Stils sammelt sich in einem überraschenden Reichtum die Masse der holländischen Kleinmeister, an deren Werken die Delikatesse der Durchführung, der Farbe, des Helldunkels und eine entzückende Feinheit in der Wiedergabe heimlicher Stimmungen die Begierde der Sammler reizen mußte, wenn auch ihre »niedrige Auffassung« so oft allen gangbaren Grundbegriffen von Schönheit und Vollkommenheit widersprach. Selbst die Maler zweiten und dritten Ranges sind in Dresden mit Arbeiten vertreten, die sie beinahe wie große Meister erscheinen lassen. Dabei begegnet man Einzelerscheinungen oft in einer Ausführlichkeit, die deutlich dem persönlichen Geschmack der königlichen Sammler ihren Ursprung dankt, und die man, des Reichtums an Bildern Wouwermans, Dous, Teniers' und anderer gedenkend, in Dresden kaum missen möchte. Denn auch in solchen Zügen bekundet sich der schöpferische Sammlergeist des 18. Jahrhunderts, dem die Dresdener Gemäldegalerie ihr noch heute lebendiges Wesen verdankt, und dem Goethe als ihr begeisterter Verehrer ein würdiges Denkmal gesetzt hat, indem er die Sammlung als »eine ewige Quelle echter Kenntnis« pries.

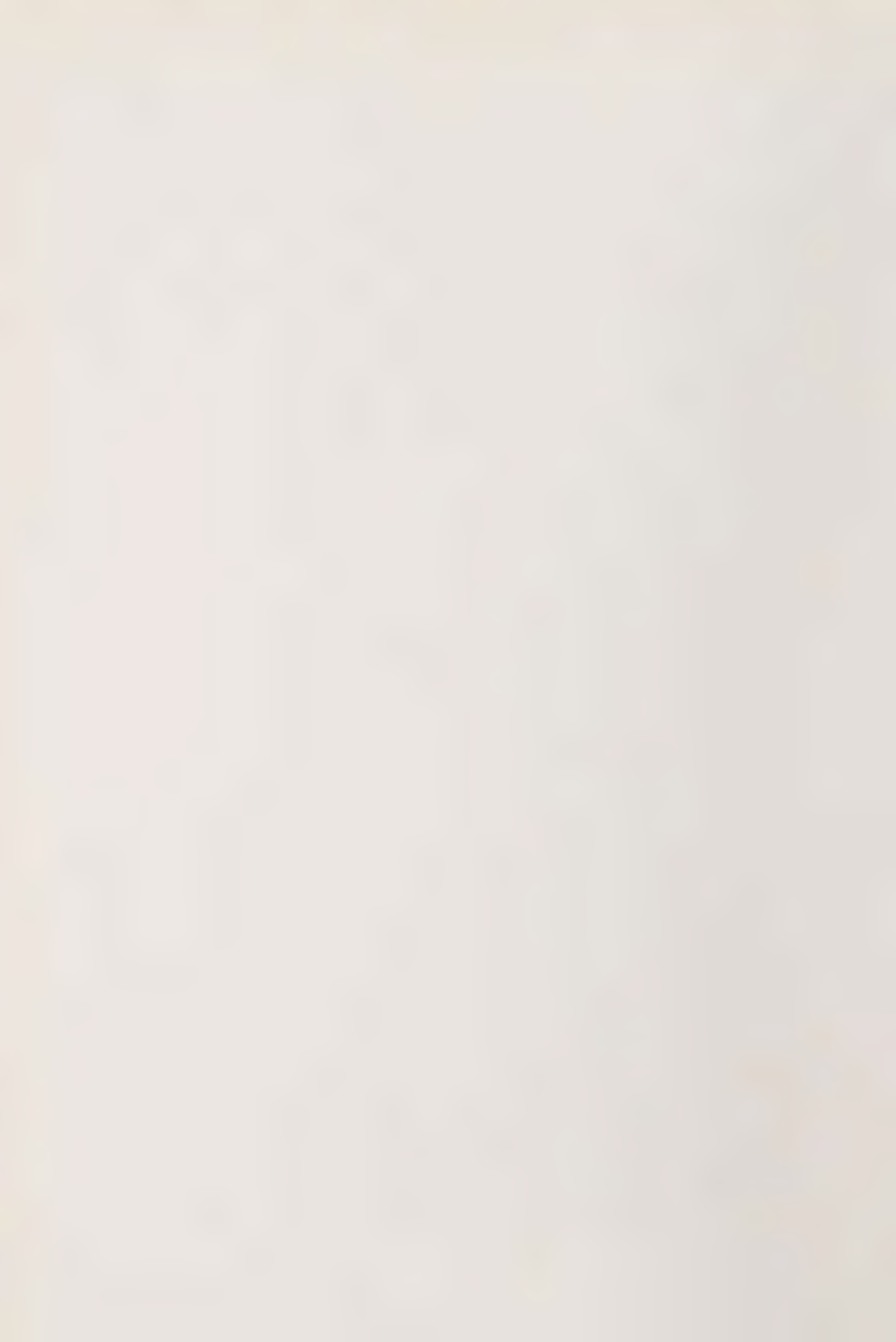
Noch mehr als die italienische Malerei des 15. Jahrhunderts haben gleich den Altniederländern die älteren Deutschen, die vor allem der Vorwurf des »gotischen« Ungeschmacks traf, unter der Abneigung des 18. Jahrhunderts zu leiden gehabt. Der herrschende Internationalismus des Zeitgeschmacks hatte weder Verständnis noch die bescheidenste Kenntnis von vergangener einheimischer Kunst, wie die Verwirrung bezeugt, die unter den Bilderzuweisungen an Dürer, Holbein und sogar an den ehemaligen sächsischen Hofmaler Cranach herrschte. Die Teilnahmslosigkeit gegenüber den Werken Cranachs, die man wohl mehr als Kunstkammerkuriositäten betrachtete, kann als Maßstab für die Mißachtung dieser originalen deutschen Malerei gelten. So spielt auch dieses Kunstgebiet nur eine geringe Rolle im Gesamtbilde der Sammlung, obwohl Zufall und falsche Benennung oder die Erwerbungstätigkeit des 19. Jahrhunderts einzelne Stücke von erstem Rang in die Galerie gebracht haben. Von Dürer ist nur das Bildnis des Barend van Orley im 18. Jahrhundert erworben worden. Der »Dresdener Altar« Dürers stammt ebenso wie der Bestand an Werken Cranachs aus altem kurfürstlichem Besitz des 16. Jahrhunderts. Holbeins Bildnis des Morette kam unter dem angeseheneren Namen des Leonardo da Vinci mit den Modeneser Bildern nach Dresden, und nur die erst im 19. Jahrhundert als alte Kopie nach dem Darmstädter Original erkannte »Madonna des Bürgermeisters Meyer«, Algarottis Aufsehen erregende Erwerbung in Venedig, hat damals als „Holbein" allgemeine Bewunderung erweckt. Erst von dem Zeitpunkt ab, da auch die Maler deutscher Nationalität den letzten Rest »gotischer« Eigenart abgestreift haben und unter dem Einfluß italienischer, französischer und holländischer Vorbilder stehen wie Roos, Paudiß, Mignon und die meisten anderen, setzt das Interesse der Dresdener Sammler für sie ein. Dietrich, der Hofmaler, ist der charakteristische Künstler eines Jahrhunderts, dem die Nachahmung als künstlerischer Grundsatz gilt. Nur ein deutscher Maler von wahrer Originalität befindet sich schon unter den Erwerbungen von 1750, der Frankfurter Adam Elsheimer, der um 1600 in Rom gelebt hat. Und einen eigenen persönlichen Zug besitzen auch die Jugendbildnisse von Anton Raphael Mengs. Der Aufschwung deutschen Kunstlebens in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts liegt schon jenseits der Sammeltätigkeit der Blütezeit: Anton Graff und Tischbein, Angelica Kauffmann und Christian Leberecht Vogel.

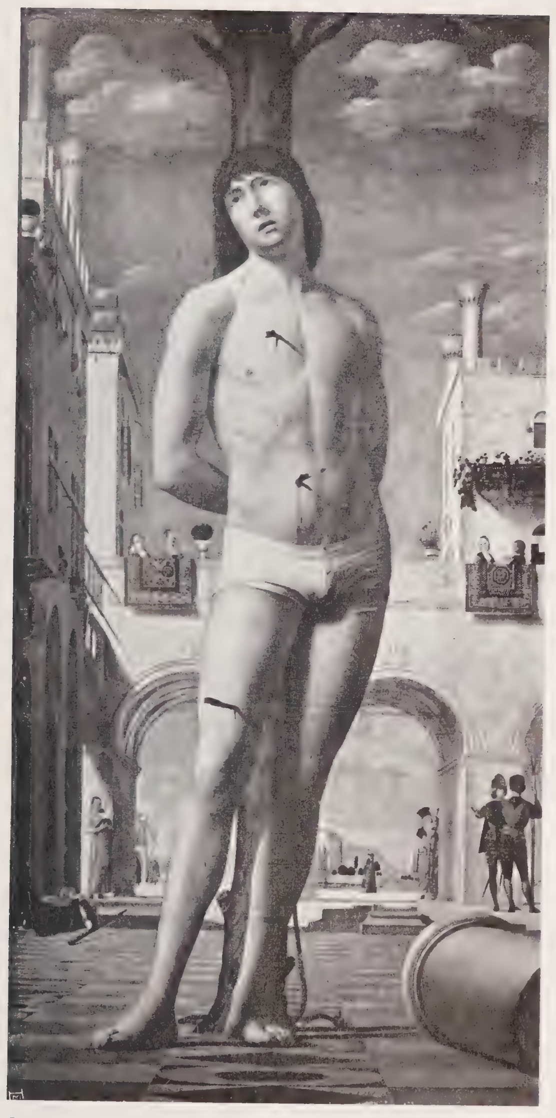
Die Kenntnis von spanischer Malerei ist im achtzehnten Jahrhundert noch sehr gering gewesen. Ribera, der in Neapel schaffende spanische Meister, dessen Hauptwerk, die »Heilige Agnes«, 1745 durch den spanischen Gesandten am Dresdener Hofe für den König erworben worden ist, wurde den Italienern zugerechnet. Von Murillo kam nur die »Madonna mit dem Kind« um 1750 nach Dresden, die drei Bildnisse des Velazquez mit den Modeneser Bildern, aber zwei von ihnen, darunter der »Oberjägermeister Mateos«, als Arbeiten des Rubens. Auch der Ausbau dieses Teils der Galerie ist erst ein Verdienst des historisch geschulten 19. Jahrhunderts.

Italienische Meister

Ecole italienne

Italian School





Leinwand 171 × 86 cm

Antonello da Messina. St. Sebastian



Leinwand

75,5 × 61,5 cm

Andrea Mantegna. Die Heilige Familie

La Sainte Famille

The Holy Family



Pappelholz

137,5 × 113 cm

Francesco Cossa. Die Verkündigung

L'Annonciation

The Annunciation



Pappelholz

66 × 182 cm

Sandro Filipepi, gen. Botticelli. Aus dem Leben des heiligen Zenobius

Scènes de la vie de St. Zenobius

Scenes from the life of St. Zenobius



Pappelholz — je 35×117 cm

Ercole Roberti. Christi Gefangennahme — Der Zug nach Golgatha

L'emprisonnement du Christ — La procession à Golgatha   The Betrayal of Our Lord — The procession to Golgatha



Pappelholz 171,5 × 59 cm

Cosimo Tura. St. Sebastian



Pappelholz

50 × 35,5 cm

Bernardino di Betto Biagio, gen. Pinturicchio. Ein Knabe

Portrait d'un garçon

Portrait of a boy



Pappelholz 165 cm

Piero di Cosimo. Die Heilige Familie

La Sainte Famille The Holy Family



Pappelholz

175 × 176,5 cm

Lorenzo di Credi. Maria zwischen Heiligen

La Vierge entre deux Saints

The Madonna and two Saints



Pappelholz

209 × 169 cm

Francesco Raibolini, gen. Francia. Die Taufe Christi

Le baptême du Christ

The baptisme of Chris



Pappelholz

105 × 145 cm

Giovanni Battista da Conegliano, gen. Cima. Mariä Tempelgang

La présentation de la Vierge

The presentation of the Virgin



Pappelholz 152×76,5 cm

Giovanni Battista da Conegliano, gen. Cima. Der Heiland
Le Sauveur The Saviour



Leinwand 265 × 196 cm

Raffaello Santi. La Madonna di San Sisto



Pappelholz

213 × 159 cm

Andrea del Sarto. Abrahams Opfer

Le sacrifice d'Isaac

The sacrifice of Isaac



Pappelholz

161 × 114,5 cm

Giulio Pippi, gen. Giulio Romano. La Madonna del Catino



Pappelholz

85 × 172 cm

Francesco di Cristofano Bigi, gen. Franciabigio. Der Uriasbrief

La lettre d'Urie

The story of Uriah



Pappelholz 84,5 × 196 cm

Francesco Ubertini, gen Bacchiacca. Das Leichenschießen

Tradition des „Gesta Romanorum"

Legend from the „Gesta Romanorum"



Leinwand 133×240 cm

Benvenuto Tisi, gen. Garofalo. Mars und Venus vor Troja

Mars et Vénus devant Troie

Mars and Venus before Troy



Leinwand

218 × 313 cm

Benvenuto Tisi, gen. Garofalo, Bacchanal



Leinwand 155×116,5 cm

Dosso Dossi. Vision der vier Kirchenväter

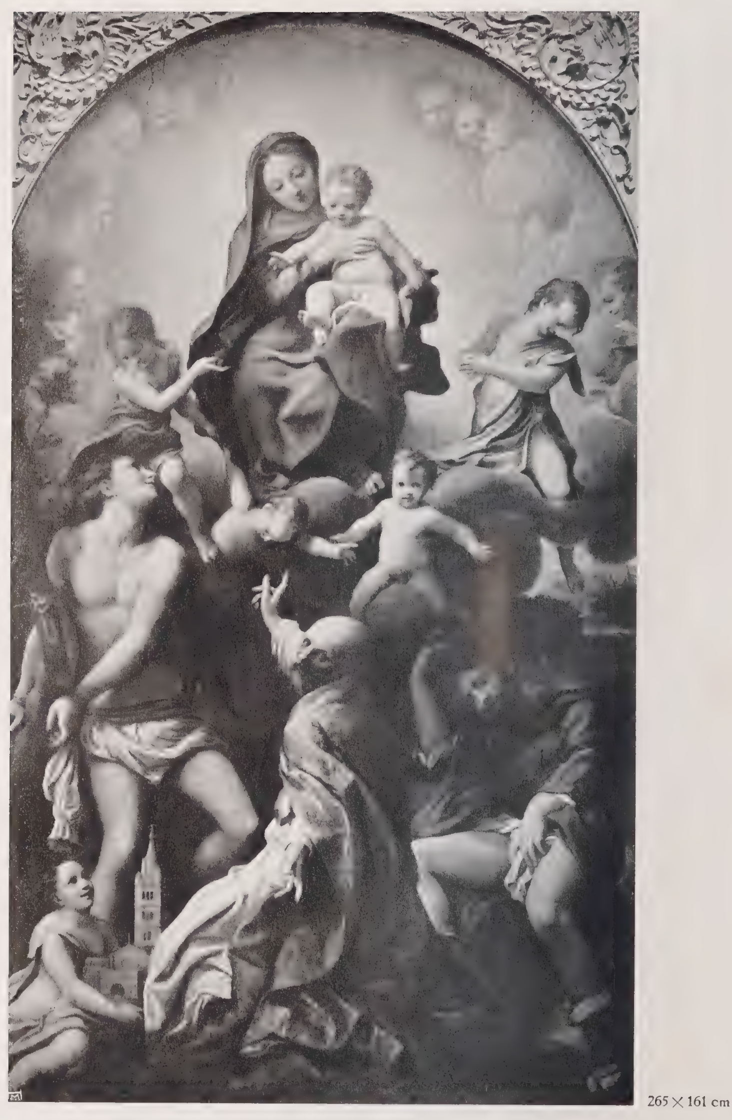
Vision des quatre Pères de l'Église — Vision of the four Fathers of the Church



Pappelholz 299 × 245 cm

Antonio Allegri, gen. Correggio. Die Madonna des heiligen Franziskus

La Madone du St. François d'Assise — The Madonna of St. Francis



Pappelholz 265 × 161 cm

Antonio Allegri, gen. Correggio. Die Madonna des heiligen Sebastian

La Madone du St. Sébastien — The Madonna of St. Sebastian



Pappelholz 256,5 × 188 cm

Antonio Allegri, gen. Correggio. Die Heilige Nacht

La Naissance du Christ The Holy Night



Pappelholz 285 × 190 cm

Antonio Allegri, gen. Correggio. Die Madonna des heiligen Georg

La Madone du St. George — The Madonna of St. George



Pappelholz 109 × 88,5 cm

Francesco Mazzuoli, gen. Parmeggianino. La Madonna della Rosa

Leinwand

108,5 × 175 cm

Giorgione. Schlummernde Venus

Vénus sommeillant

Venus sleeping



Leinwand 112,5 × 186 cm

Jacopo Palma d. Ä., gen. Palma Vecchio. Ruhende Venus

Vénus reposant

Venus reposing



Pappelholz

88 × 123 cm

Jacopo Palma d. Ä., gen. Palma Vecchio. Die drei Schwestern

Les trois soeurs

The three sisters



Pappelholz 67 × 97,5 cm

Jacopo Palma d. Ä., gen. Palma Vecchio. Maria mit dem Kind und zwei Heiligen

La Vierge et l'Enfant avec deux Saints

The Virgin and Child with two Saints



Pappelholz

75,5 × 106 cm

Jacopo Palma d. Ä., gen. Palma Vecchio. Die Heilige Familie mit der heiligen Katharina

La Sainte Famille avec Ste. Catherine

The Holy Family with St. Catherine



Leinwand 146,5 × 250,5 cm

Jacopo Palma d. Ä., gen. Palma Vecchio. Jakob und Rahel

Jacob et Rachel

Jacob saluting Rachel

Pappelholz

52 × 72 cm

Venetianischer Meister. Ein Liebespaar

Un couple amoureux

A loving couple



Pappelholz 138 × 191,5 cm

Tiziano Vecellio. Maria mit dem Kind und vier Heilige

La Vierge avec l'Enfant et quatre Saints

The Virgin and Child with four Saints



Pappelholz

75 · 56 cm

Tiziano Vecellio. Der Zinsgroschen

Le tribut

The Tribute money



Leinwand

138 × 116 cm

Tiziano Vecellio. Bildnis eines Herrn

Portrait d'un gentilhomme

Portrait of a nobleman



Leinwand

102 × 86 cm

Tiziano Vecellio. Bildnis einer Dame

Portrait d'une dame

Portrait of a lady



Leinwand 103 × 86,5 cm

Tiziano Vecellio. Des Künstlers Tochter Lavinia

Lavinia, la fille de l'artiste

Tizian's daughter Lavinia



Leinwand 93×75,5 cm

Paolo Morando, gen. Cavazzola. Bildnis eines Herrn

Portrait d'un gentilhomme

Portrait of a nobleman



Pappelholz 103,5 × 62 cm

Bartolommeo Veneto. Salome



Leinwand 167 × 416 cm

Paolo Caliari, gen. Veronese. Die Madonna mit der Familie Cuccina

La Madone et la famille Cuccina

The Madonna and the Cuccina Family



Leinwand

206 × 455 cm

Paolo Caliari, gen. Veronese. Die Anbetung der Könige

L'adoration des Mages

The adoration of the Magi



Leinwand 207 × 457 cm

Paolo Caliari, gen. Veronese. Die Hochzeit zu Cana

Les noces de Cana

The marriage at Cana



Leinwand

166 × 414 cm

Paolo Caliari, gen. Veronese. Die Kreuztragung

Christ portant le croix

Christ bearing the cross

Leinwand 178×277 cm

Paolo Caliari, gen. Veronese. Die Findung Mosis

Moïse sauvé des eaux

The finding of Moses



Leinwand 167,5 × 253 cm

Paolo Caliari, gen. Veronese. Der barmherzige Samariter

Le bon Samaritain The good Samaritan



Leinwand 318 × 220 cm

Jacopo Robusti. Kampf des Erzengels Michael mit dem Satan

L'archange Michel luttant avec Satan — The Archangel Michael defeating Satan



Leinwand 104 × 87 cm

Jacopo Robusti, gen. Tintoretto. Bildnis einer Dame in Trauer

Portrait d'une dame en deuil

Portrait of a lady in mourning



Leinwand 153×251 cm

Jacopo Robusti, gen. Tintoretto. Die Rettung der Arsinoe

La délivrance d'Arsinoë

The deliverance of Arsinoë



Leinwand 102 × 155,5 cm

Jacopo Robusti, gen. Tintoretto. Die Heilige Familie mit der heiligen Katharina und dem Stifter

La Sainte Famille avec Ste. Catharine et le donateur

The Holy Family with St. Catharine and the donor



Leinwand 189×355 cm

Jacopo Robusti, gen. Tintoretto. Die Ehebrecherin vor Christus

L'adultère et le Christ

The adulteress before Christ



Leinwand 183 × 278 cm

Jacopo da Ponte, gen. Bassano. Die Israeliten in der Wüste

Les Israélites au désert

The Israelites in the wilderness



Pappelholz 65,5×84 cm

Domenico Theotocopuli, gen. Greco. Die Heilung des Blinden

Christ guérissant l'aveugle Christ healing the blind man



Leinwand 331 × 477 cm

Annibale Carracci. Der heilige Rochus Almosen spendend

St. Roch distribuant des aumônes

St. Rochus distributing alms



Leinwand 384×255 cm

Annibale Carracci. Madonna mit dem hl. Mathäus

La Madone et St. Mathieu — The Virgin and St. Matthew



Leinwand 77 × 64 cm

Annibale Carracci. Bildnis des Lautenspielers Giovanni Gabrielle

Portrait d'un joueur du luth

Portrait of a lute-player



Leinwand 174 × 114 cm

Annibale Carracci. Der Genius des Ruhmes

Le génie de la gloire

The Genius of Fame



Leinwand 188 × 123,5 cm

Francesco Albani. Galatea



Kupfer | | 74,5 × 99 cm
Dance des petits amours | Francesco Albani. Amorettentanz | Little cupids dancing



Leinwand | 119,5 × 197 cm

Domenico Zampieri, gen. Domenichino (?). Caritas

Charité | Charity



Leinwand 319 × 216 cm

Guido Reni. Thronende Maria mit Heiligen

La Vierge sur le trône et Saints The Virgin enthroned with Saints



Leinwand 136 × 174,5 cm

Vénus et Cupidon — Guido Reni. Venus und Amor — Venus reclining with Cupid



Pappelholz 49 × 37 cm

Guido Reni. Christus mit der Dornenkrone

Christ couronné d'épines Christ with the crown of thorns



Leinwand 162,5 × 127 cm

Giovanni Francesco Barbieri, gen. Guercino. Ekstase des hl. Franziskus

L'extase de St. François St. Francis with the angel



Leinwand 132×177 cm

Giovanni Francesco Barbieri, gen. Guercino. Semiramis



Leinwand

224 × 291 cm

Giovanni Francesco Barbieri, gen. Guercino. Dorinda, Silvio und Linco



Leinwand 242,5 × 173 cm

Marcantonio Franceschini. Die büßende Magdalena

La Madeleine repentante

The repentant Magdalen



Leinwand 49,5 × 38,5 cm

Giovanni Battista Salvi, gen. Sassoferrato. Die betende Maria

La Vierge priant

The Virgin praying



Leinwand 99 × 99 cm

Carlo Cignani. Joseph und Potiphars Weib

La chasteté de Joseph

The chastity of Joseph



Leinwand 99 × 75 cm

Carlo Maratta. Die Heilige Nacht

La Nativité

The Holy Night



Pappelholz 60,5 × 44,5 cm

Domenico Feti. Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

La parabole de l'agneau perdu The parable of the lost sheep



Pappelholz 66,5 × 84 cm

Domenico Feti. Der junge Tobias und der Engel

Le jeune Tobias et l'ange — The young Tobias with the angel



Leinwand 95,5 × 80,5 cm

Carlo Dolci. Die Tochter der Herodias

La fille d'Herodias

The daughter of Herodias



Leinwand 96,5 × 81 cm

Carlo Dolci. Die hl. Caecilie

Ste. Cécile St. Cecilia



Leinwand 127 × 114,5 cm

Unbekannter Florentiner Meister. David mit dem Haupte Goliaths

David avec la tête de Goliath

David with the head of Goliath



Schiefer

27,5 × 34 cm

Alessandro Turchi, gen. l'Orbetto. Venus und Adonis



Leinwand 125,5 × 98,5 cm

Bernardo Strozzi. Eine Baßgeigenkünstlerin

Une artiste à la basse de viole

A female performer on the bass-viol



Leinwand — 208 × 329 cm

Francesco Castiglione. Jagdhunde mit ihren Wärtern

Des chiens de chasse et gardiens — Sporting dogs and attendants



Leinwand 127 × 95 cm

Giuseppe Maria Crespi. Die Priesterweihe

L'Ordination The Ordination



Leinwand 74×61 cm

Francesco Trevisani. Der hl. Franziskus mit dem geigenden Engel

St. François avec un ange jouant du violon

St. Francis with an angel playing the violin



Leinwand

121 × 187,5 cm

Pompeo Batoni. Die büßende Magdalena

La Madeleine repentante

The repentant Magdalen



Leinwand 203×232,5 cm

Luca Giordano. Der Raub der Sabinerinnen

L'enlèvement des Sabines — The rape of the Sabines



Leinwand 181 × 234 cm

Francesco Solimena. Juno, Io und Argus



Leinwand 108 × 131,5 cm

Giulio Carpioni. Coronis in eine Krähe verwandelt

Coronis transformée dans une corneille

Coronis is transformed into a crow



Leinwand 132,5 × 96 cm

Alessandro Varotari, gen. Padovanino.
Judith mit dem Haupte des Holofernes

Judith avec la tête d'Holoferne — Judith with the head of Holofernes

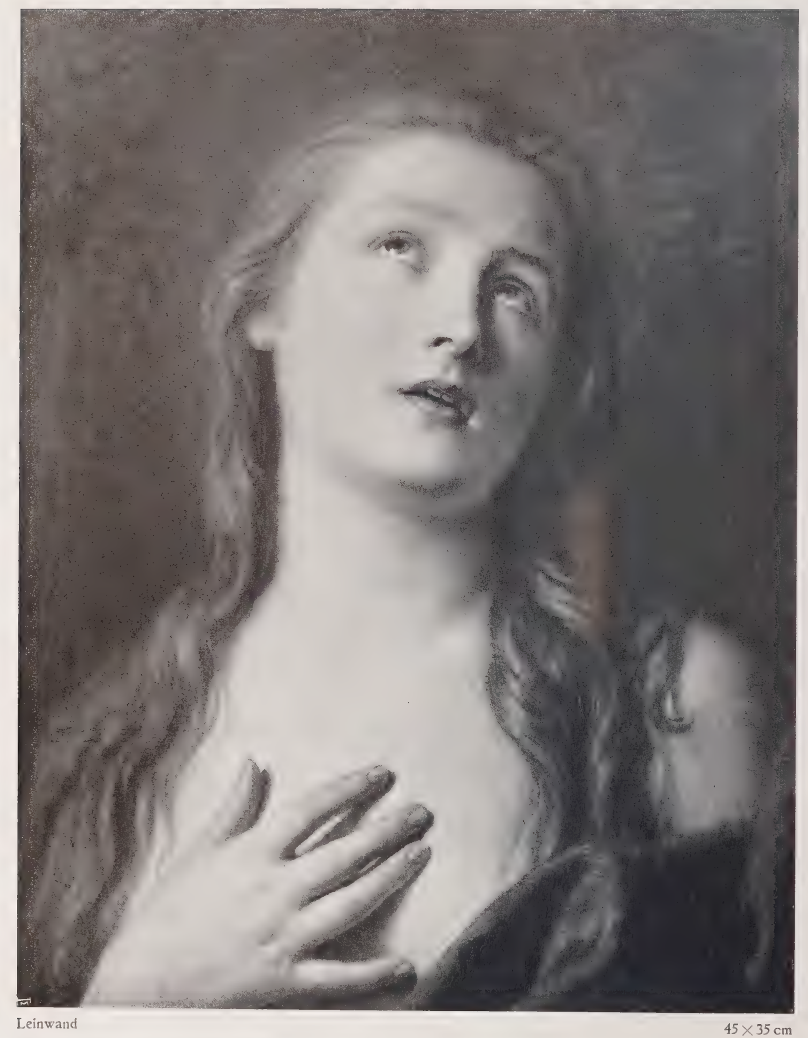


Leinwand 199 × 167 cm

Pietro Liberi. Das Urteil des Paris

Le jugement de Pâris

The judgment of Paris



Leinwand 45 × 35 cm

Pietro Rotari. Die büßende Magdalena

La Madeleine repentante The repentant Magdalen



Leinwand

87 × 71,5 cm

Giovanni Battista Piazzetta. Ein junger Fahnenträger

Un jeune porte-drapeau

A young standard-bearer



Leinwand 125 × 165 cm

Giovanni Antonio da Canale, gen. Canaletto. Der Platz vor S. Giovanni e Paolo in Venedig

Place près de S. Giovanni e Paolo à Venise

The square before S. Giovanni e Paolo in Venice

Leinwand 132,5 × 237 cm

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto. Ansicht von Dresden

Vue de Dresde

View of Dresden



Leinwand 132,5 × 234,5 cm

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto. Der ehemalige Zwingergraben in Dresden

L'ancien fossé du Zwinger à Dresde

The old Zwinger moat in Dresden



Leinwand 133,5 × 235,5 cm

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto. Die Dresdener Neustadt

La place du marché à Dresde-N. View of the market-place in Dresden-N.



Leinwand

136,5 × 238 cm

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto. Der Altmarkt in Dresden

L'ancienne place du marché à Dresde

The old market-place in Dresden



Leinwand 134×237 cm

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto. Der Zwingerhof in Dresden

La cour du Zwinger à Dresde

The Zwinger Court in Dresden



Leinwand 99,5 × 134 cm

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto. Blick auf Dresden von der Neustadt aus

Vue de Dresde View of Dresden



Leinwand 80 × 109,5 cm

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto. Die Trümmer der ehemaligen Kreuzkirche zu Dresden

Les décombres de l'ancienne église de croix à Dresde

The ruins of the old Kreuzkirche in Dresden



Leinwand 193 × 185,5 cm

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto. Die Frauenkirche in Dresden

L'église de Notre-Dame à Dresde

Before Our Lady's church in Dresden



Leinwand 141,5 × 111 cm

Alessandro Magnasco. Landschaft mit dem hl. Antonius

Paysage avec St. Antoine

Landscape with St. Anthony



Pastell auf Papier 56,5 × 46,5 cm

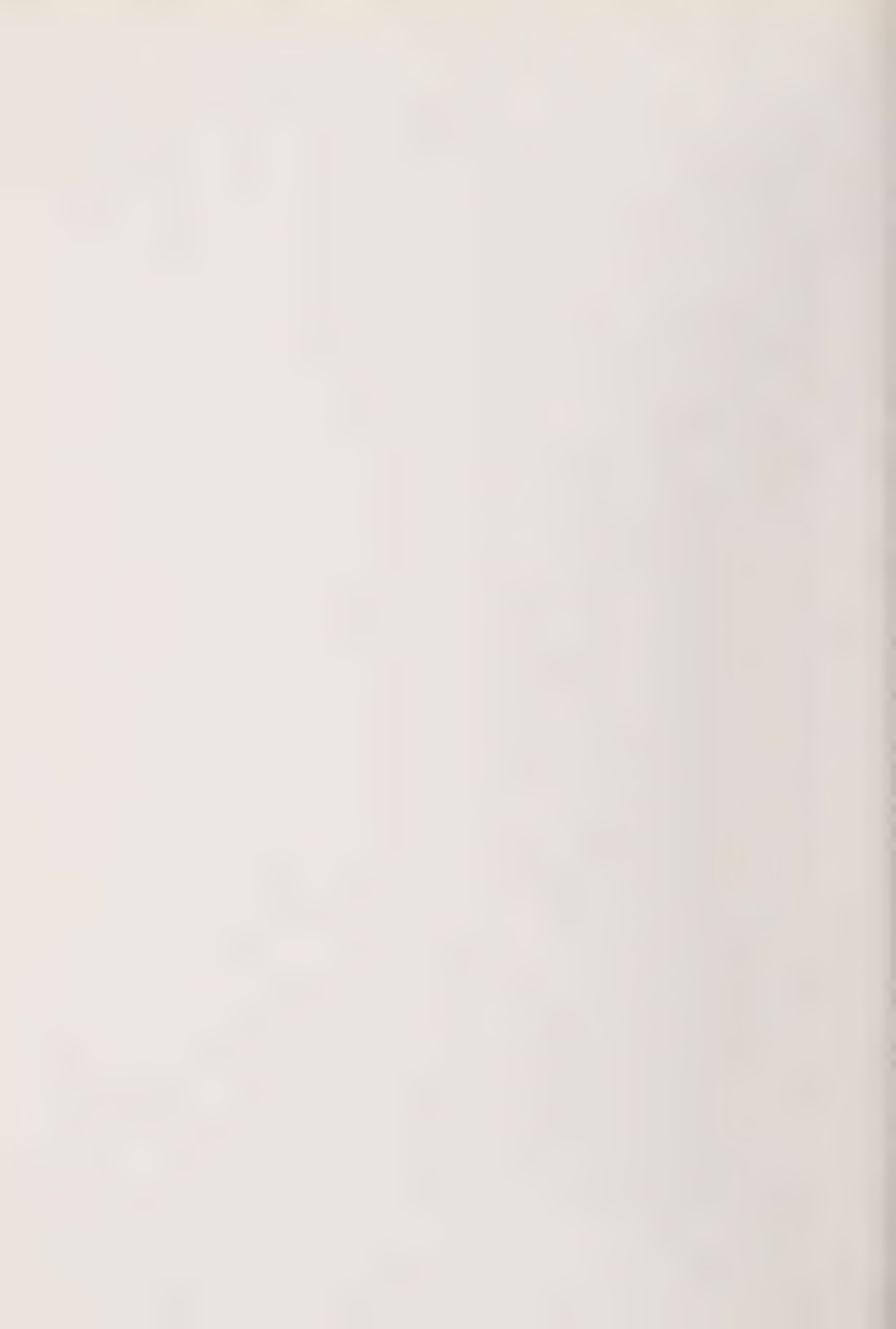
Rosalba Carriera. Die Tänzerin Barbarina Campani

La danseuse Barbarina Campani The dancer Barbarina Campani

Französische Meister

Ecole française

French School





Leinwand 95 × 138 cm

Le tricheur Le Valentin. Der Falschspieler The cheating gambler



Leinwand
Vénus reposant

Nicolas Poussin. Ruhende Venus

71 × 96 cm
Venus reposing



Leinwand 144 × 195,5 cm

Nicolas Poussin. Die Aussetzung Mosis

Moïse-enfant exposé sur le Nil

The exposure of Moses



Leinwand | 131 × 181 cm

L'empire de Flor | Nicolas Poussin. Das Reich der Flora | The realm of Flora



Leinwand 100 × 135 cm

Claude Gellée, gen. Le Lorrain. Küstenlandschaft mit Acis und Galatea

Bord de la mer avec Acis et Galatée

Cost scene with Acis and Galatea



Leinwand 60×75 cm

Antoine Watteau. Gesellige Unterhaltung im Freien

Société en plein air A garden party

Leinwand

61 · 75 cm

Antoine Watteau. Das Liebesfest

La fête d'amour

The feast of love



Leinwand 207,5 × 207,5 cm

Nicolas Lancret. Tanzbelustigung im Schloßpark

Une danse au parc

Dancing in the park



Nußbaumholz 25,5 × 38,5 cm

Jean-Baptiste-Joseph Pater. Tanz unter Bäumen

Une danse sous les arbres — A dance under the trees



Leinwand 250 × 173 cm

Hyacinthe Rigaud. König August III. von Sachsen als Kurprinz

Roi Auguste III en prince électoral King Augustus III as electoral prince



Pastell auf Papier 60,5 × 46,5 cm

Jean-Etienne Liotard. Selbstbildnis

Portrait de l'artist Portrait of the artist



Pastell auf Papier 59,5 × 49 cm

Maurice Quentin de la Tour. Graf Moritz von Sachsen, Marschall von Frankreich
Comte Maurice de Saxe Count Moritz of Saxony



Pastell auf Papier 60,5 × 49,5 cm

Maurice Quentin de la Tour. Maria Josepha, Dauphine von Frankreich

Maria Josepha, Dauphine de France

Maria Josepha, Dauphine of France



Pastell auf Pergament 82,5 × 52,5 cm

Jean-Etienne Liotard. Das Schokoladenmädchen

La chocolatière The chocolate girl

Altniederländische Meister

Ecole néerlandaise

Old-Dutch School



Eichenholz

Mittelbild 27,5 × 21,5 cm, Flügel je 27,5 × 8 cm

Jan van Eyck. Flügelaltar

Un tryptyque

A triptych



Eichenholz

251 × 185 cm

Der Meister des Todes Mariä (Joos van Cleve d. Ä.). Die (große) Anbetung der Könige

L'Adoration des Mages

The Adoration of the Magi



Eichenholz 110 × 70,5 cm

Der Meister des Todes Mariä (Joos van Cleve d. Ä.). Die (kleine) Anbetung der Könige

L'Adoration des Mages The Adoration of the Magi



Eichenholz 65,5 × 48 cm

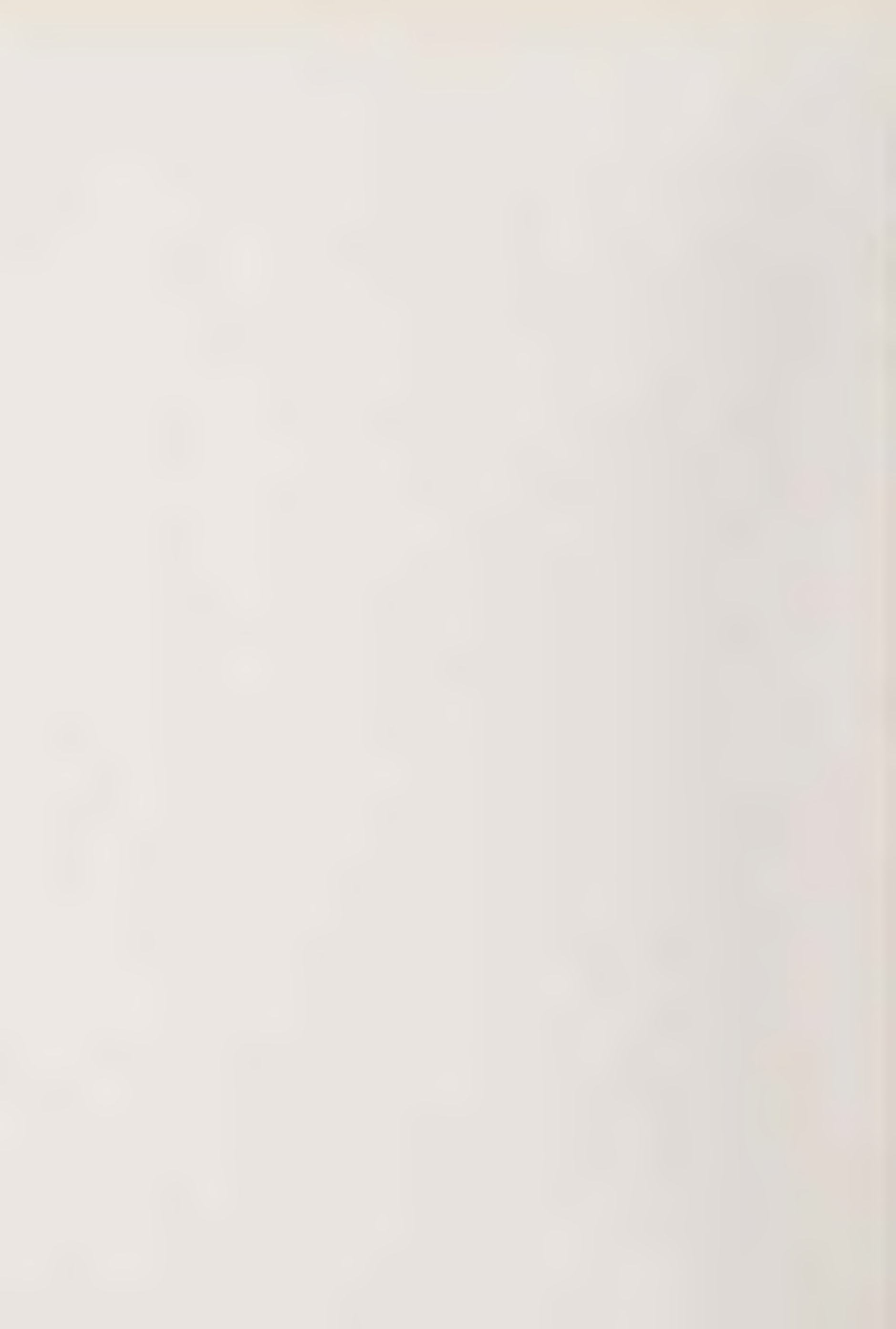
Holländischer Meister um 1500. Die Heilige Familie im Gemach

La Sainte Famille dans une maison — The Holy Family in a building

Flämische Meister

Ecole flamande

Flemish School





Kupfer] 25,5 × 35,5 cm

Jan Brueghel d. Ä. Juno in der Unterwelt

Junon dans les enfers

Juno in Tartarus



Eichenholz 105,5 × 74 cm

Peter Paul Rubens. Satyr und Mädchen mit dem Fruchtkorbe

Satyre et fille avec un panier à fruits A satyr and a girl with a basket of fruit



Leinwand 236 × 163 cm

Peter Paul Rubens. Der heilige Hieronymus

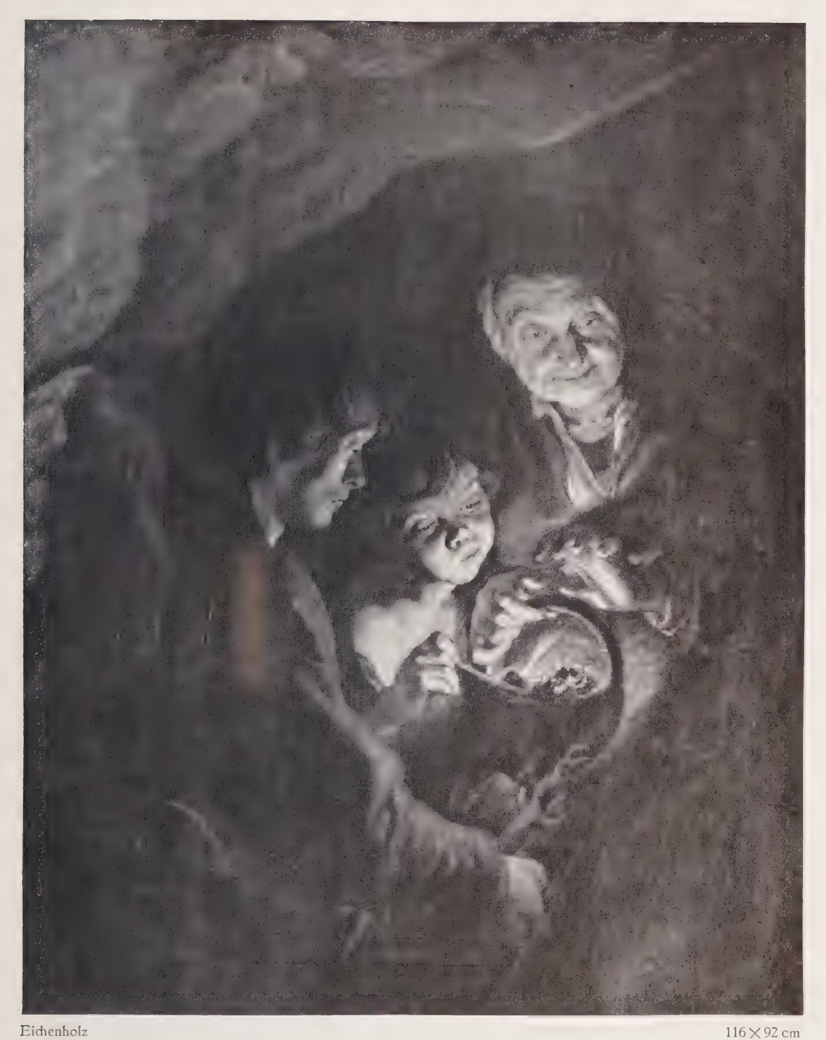
St. Jérôme St. Jerome



Eichenholz 103 × 72,5 cm

Peter Paul Rubens. Bildnis eines Herrn

Portrait d'un gentilhomme Portrait of a gentleman



Eichenholz 116×92 cm

Peter Paul Rubens. Die Alte mit dem Kohlenbecken

La vieille avec le brasier

Old woman with a chafing-dish



Leinwand 204 × 225 cm

Peter Paul Rubens. Der trunkene Herkules

L'ivre Hercule Hercules intoxicated



Leinwand 203 × 222 cm

Peter Paul Rubens. Die Krönung des Tugendhelden

Le couronnement du modèle de vertu — The crowning of the champion of virtue

Eichenholz

137 × 168,5 cm

La chasse au sanglier

Peter Paul Rubens. Die Wildschweinjagd

The boar hunt



Leinwand 136,5 × 182 cm

Peter Paul Rubens. Dianas Heimkehr von der Jagd

Le retour de Diane de la chasse — Diana returning from the chase



Eichenholz 49×63 cm

Le jugement de Pâris — Peter Paul Rubens. Das Urteil des Paris — The judgment of Paris



Eichenholz

63 × 87,5 cm

Mercure et Argus

Peter Paul Rubens. Merkur und Argus

Argus surprised by Mercury



Eichenholz 175 × 126 cm

Peter Paul Rubens. Bathseba am Springbrunnen

Bethsabé à la fontaine

Bathseba at the fountain



Leinwand 395,5 × 305 cm

Jacob Jordaens. Die Darstellung im Tempel

La présentation au temple

The presentation in the temple



Leinwand 240 × 315,5 cm

Jacob Jordaens. Ariadne im Gefolge des Bacchus

Ariane au train de Bacchus

Ariadne with Bacchus and his train



Leinwand — 195 × 215,5 cm

Anthonis van Dyck. Der heilige Hieronymus

St. Jérôme — St. Jerome



Leinwand 90×70 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis eines Feldherrn mit roter Armbinde

Portrait d'un commandeur dans l'armure

Portrait of a commander in armour



Leinwand 107 × 91,5 cm

Anthonis van Dyck. Der trunkene Silen

L'ivre Silène Silenus intoxicated



Eichenholz 66 × 52 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis eines alten Herrn

Portrait d'un vieux gentilhomme Portrait of an old gentleman



Eichenholz 65,5 × 50,5 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis einer alten Dame

Portrait d'une vieille dame Portrait of an old lady



Eichenholz 105×76 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis einer Dame mit Kind

Une dame avec un enfant A lady and her child



Leinwand 117×97 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis eines Mannes im Pelz

Portrait d'un homme en habit fourré

Portrait of a man in a fur coat



Eichenholz 107,5 x 74 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis eines Herrn, der die Handschuhe anzieht

Un gentilhomme mettant ses gants A gentleman drawing on his gloves



Eichenholz

103 × 73,5 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis einer Dame

Portrait d'une dame

Portrait of a lady



Leinwand 127,5 × 92 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis eines schwarzgekleideten Herrn

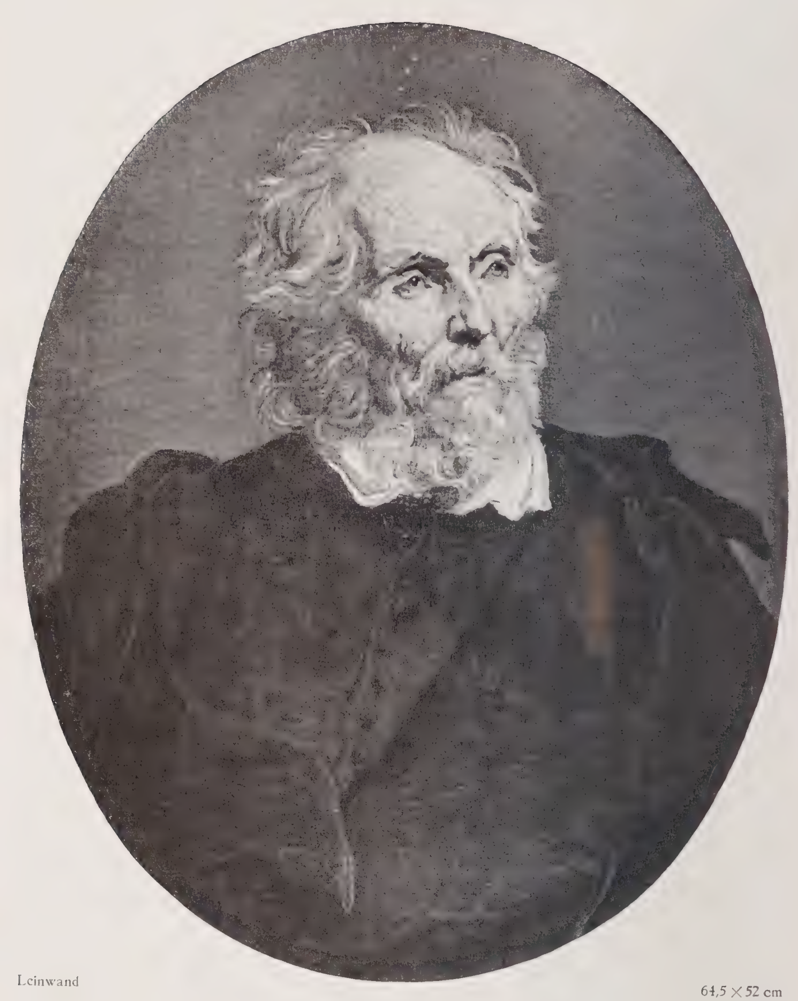
Un gentilhomme en habit noir A gentleman dressed in black



Leinwand 126×92 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis einer schwarzgekleideten Dame

Une dame en robe noire A lady dressed in black



Leinwand

64,5 × 52 cm

Anthonis van Dyck. Bildnis des Thomas Parr

Portrait du vieux Thomas Parr

Thomas Parr at 150 years of age



Leinwand 72,5 × 49,5 cm

Anthonis van Dyck(?). Der Jesusknabe auf die Schlange tretend
L'Enfant Jésus foulant au pied le serpent The Christ Child treading on the serpent



Leinwand 123,5 × 97 cm

Anthonis van Dyck. Henriette von Frankreich, Königin von England

Henriette, reine d'Angleterre

Henrietta, Queen of England



Leinwand 123 × 96,5 cm

Nach van Dyck von Sir Peter Lely. Karl I., König von England

Charles I., roi d'Angleterre Charles I., King of England



Leinwand 131 × 151 cm

Les enfants du Charles I. Anthonis van Dyck. Die Kinder Karls I. The children of Charles I.



Eichenholz — 26,5 × 34,5 cm

Adriaen Brouwer. Bauernschlägerei beim Kartenspiel

Rixe de paysans au jeu de cartes — Boors guarrelling over a game of cards



Eichenholz 22,5 × 17 cm

Adriaen Brouwer. Bauernrauferei beim Würfelspiel

Paysans se battant au jeu de dés

Boors guarrelling over dice



Eichenholz 20 × 13 cm

Adriaen Brouwer. Unangenehme Vaterpflichten

Devoirs désagréables Disagreable duties

Eichenholz 42,5 · 55 cm

David Teniers d. J. Selbstbildnis des Meisters im Wirtshaus

Portrait de l'artiste au cabaret

Portrait of the artist at an inn



Leinwand

58,5 · 72,5 cm

David Teniers d. J. Das Rauch-Kollegium

Les fumeurs

The smokers

Leinwand

92,5 × 132,5 cm

David Teniers d. J. Die Kirmes im „Halbmond"

La foire au »demi-lune«

Village feast at the Half-moon inn



Leinwand

135 × 214 cm

David Teniers d. J. Große Dorfkirmes

La foire du village

Great village feast



Kupfer | 69 × 86 cm

David Teniers d. J. Die Versuchung des heiligen Antonius

La tentation du St. Antoine | The temptation of St. Anthony



Eichenholz

59×96 cm

David Ryckaert d. J. Bauernfamilie

Famille de paysans

A peasant's family



Leinwand 63×97 cm

Adam Frans van der Meulen. Ludwigs XIV. Einzug in Arras

Entrée de Louis XIV en Arras

Entry of Louis XIV. into Arras



Leinwand

194 × 292 cm

Jan Wildens. Winterlandschaft mit dem Jäger

Paysage d'hiver avec le chasseur

Winter landscape with the hunter



Leinwand 171 × 245,5 cm

Frans Snyders. Stilleben mit der Hündin und ihren Jungen

Nature morte au chienne avec ses petits

Still-life with a dog and her puppies



Leinwand 138 × 203,5 cm

Jan Fyt. Hund, Knabe und Zwerg

Chien, garçon et nain

A large dog with a boy and a dwarf



Eichenholz 50 × 46,5 cm

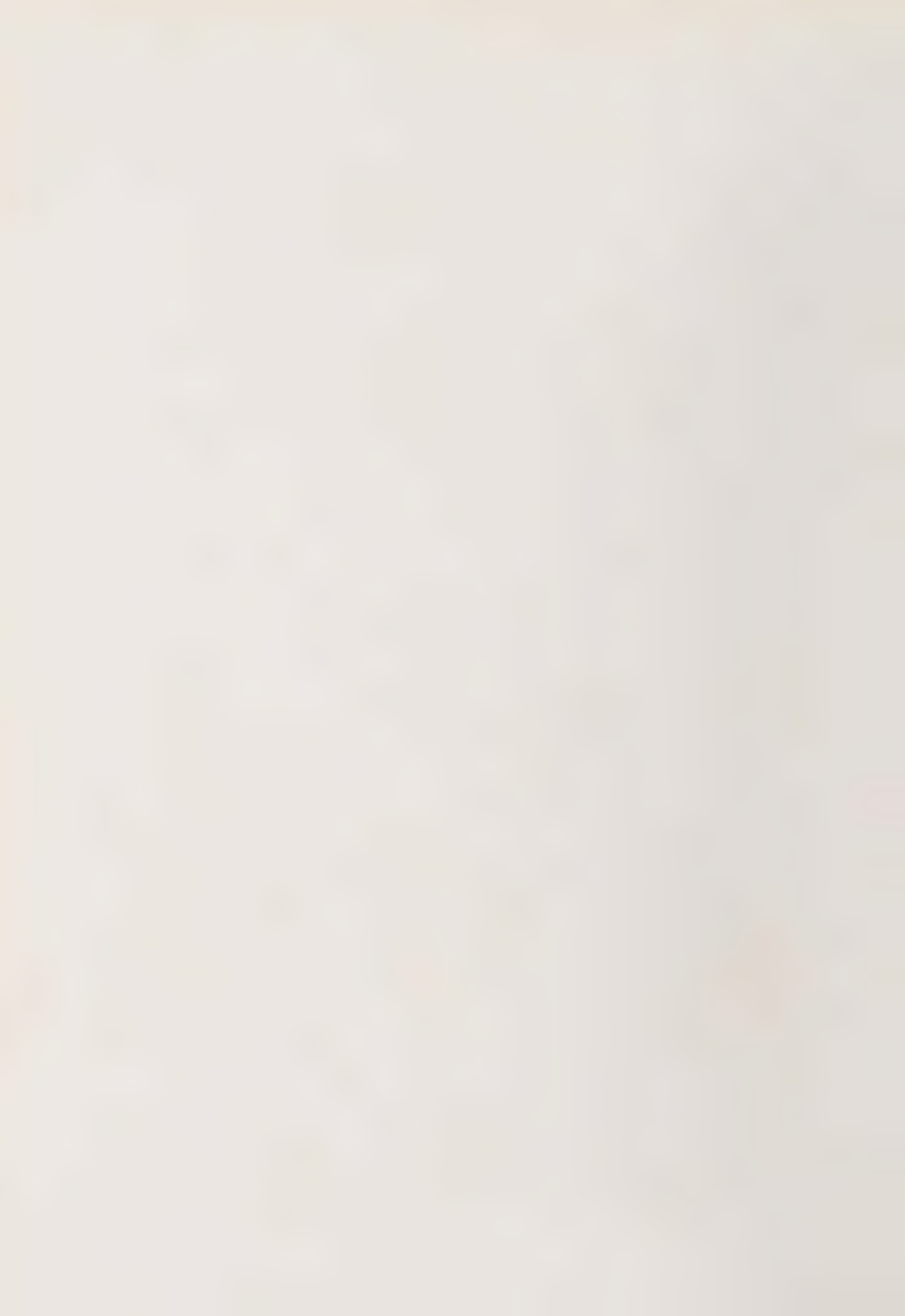
Hendrik van Steenwijck d. J. König Karl I. von England

Charles I. roi d'Angleterre King Charles I. of England

Holländische Meister

Ecole hollandaise

Dutch School





Leinwand 110×78 cm

Antonis Mor. Männliches Bildnis

Portrait d'homme Portrait of a man



Eichenholz — Nikolaus Knupfer. Der Künstler mit seiner Familie — 50×55 cm

L'artiste et sa famille — The artist with his family



Leinwand 107 × 139 cm

Melchior d'Hondecoeter. Der Raubvogel im Hühnerhof

L'oiseau de proie dans la basse-cour

The bird of prey in the poultry-yard



Leinwand 143 × 130 cm

Jan Vermeer van Delft. Bei der Kupplerin

Chez l'entremetteuse Temptation



Leinwand

83 × 64,5 cm

Jan Vermeer van Delft. Lesendes Mädchen

Fille lisant une lettre

A girl reading a letter



Leinwand 89 × 72 cm

Jan Davidsz de Heem. Das Stilleben mit dem Vogelnest

Nature morte avec un nid d'oiseaux Still-life with a bird's nest



Eichenholz

27 × 18,5 cm

Caspar Netscher. Der Briefschreiber

Jeune homme écrivant une lettre

The letter writer



Kupfer 27 × 22 cm

Caspar Netscher. Die kranke Dame mit ihrem Arzt

La visite du médecin The doctor's visit



Eichenholz 43,5 × 34 cm

Caspar Netscher. Eine Dame beim Ankleiden

Une dame faisant sa toilette A lady at her toilet



Kupfer 48 × 37 cm

Caspar Netscher. Angeblich Frau von Montespan, die Harfe spielend

Mme. de Montespan jouant de la harpe — Mme. de Montespan playing the harp



Eichenholz 43 × 33,5 cm

Hendrick Gerritsz Pot. Bildnis eines Herrn

Portrait d'un homme

Portrait of a gentleman



Eichenholz — 68 × 90,5 cm

L'été sur la rivière — Jan van Goyen. Sommer am Flusse — Summer on the river



Eichenholz 68 × 90,5 cm

L'hiver sur la rivière — Jan van Goyen. Winter am Flusse — Winter on the river



Eichenholz 24,5 × 19,5 cm

Frans Hals d. Ä. Männliches Bildnis

Portrait d'homme

Portrait of a man



Eichenholz 24,5 × 20 cm

Frans Hals d. Ä. Männliches Bildnis

Portrait d'homme

Portrait of a man



Leinwand 97,5 × 124 cm

Frans Hals d. J. Hille Bobbe und der Raucher

Hille Bobbè et le fumeur

Hille Bobbe and the smoker

Eichenholz 54 × 82 cm

Une table du déjeuner — Willem Claesz Heda. Frühstückstisch — A breakfast table



Eichenholz 75,5 × 60,5 cm

Salomon de Bray. Junges Mädchen im Strohhut

Jeune fille au chapeau du paille

Young girl in a straw hat



Eichenholz 57 × 48,5 cm

Joseph de Bray. Lob des Herings

Poème à la louange du hareng

A song in praise of the herring



Kupfer 49 × 38,5 cm

Jacob A. Duck. Musikalische Unterhaltung

Un concert

A musical entertainment



Eichenholz

45,5 × 39 cm

Adriaen van Ostade. Stammtisch in der Dorfschenke

Scène de cabaret

At the village inn



Eichenholz 38 × 35,5 cm

Adriaen van Ostade. Der Künstler in seiner Werkstatt

L'artiste dans son atelier The artist in his study



Eichenholz 30,5 × 26 cm

Adriaen van Ostade. Zwei schmausende Bauern

Deux paysans se régalant

Two peasants at their meal



Eichenholz — Adriaen van Ostade. Männer und Frauen in einem Bauernwirtshause — 49,5 × 62,5 cm

Paysans et femmes au cabaret — Men and woman at a village inn



Eichenholz

33,5 × 40 cm

Isack van Ostade. Belustigung auf dem Eise

Amusement sur la glace

Amusement on the ice



Leinwand 51,5 × 65 cm

L'écurie d'auberge Philips Wouwerman. Der Gasthofstall The stable of the inn



Eichenholz 45 × 64 cm

Philips Wouwerman. Der Aufbruch zur Jagd

Le départ pour la chasse

Starting for the chase



Leinwand 138 × 103 cm

Claes Pietersz Berchem. Das Schloß im Walde

Le château au forêt The castle in the forest



Leinwand 71,5 × 129 cm

Philips Wouwerman. Die Hirschjagd am Flusse

La chasse au cerf

The stag-hunt



Leinwand

107,5 × 147 cm

La chasse au cerf

Jacob van Ruisdael. Die Jagd

The stag hunt



Leinwand 75×96 cm

Le monastère — Jacob van Ruisdael. Das Kloster — The monastery

Leinwand

84 × 95 cm

Jacob van Ruisdael. Der Judenkirchhof

Le cimetière des juifs

The Jewish burying ground



Eichenholz

55×83,5 cm

Jacob van Ruisdael. Schloß Bentheim

Le château de Bentheim

The castle Bentheim



Leinwand 98 × 92,5 cm

Thomas de Keyser. Zwei Reiter

Deux cavaliers Two cavaliers



Eichenholz 46 × 70 cm

Aert van der Neer. Mondschein am Flusse vor der Stadt

Clair de lune à la rivière devant une ville

Moonlight on the river near a town



Eichenholz

43 × 39 cm

Gerrit Adriaensz Berckheyde. Straße in Haarlem

Rue à Haarlem

A street in Haarlem



Leinwand 171,5 × 130 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Ganymed in den Fängen des Adlers

Ganymède dans les serres de l'aigle Ganymede in the talons of the eagle



Eichenholz 67,5 × 52 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Bildnis des Willem Burggraeff

Portrait du Willem Burggraeff Portrait of Willem Burggraeff



Eichenholz 52,5 × 44,5 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Saskia van Uijlenburgh als Braut

Saskia van Uijlenburgh en fiancée

Saskia van Uijlenburgh as a bride



Eichenholz 98,5 × 82,5 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Saskia mit der roten Blume

Saskia à la fleur rouge

Saskia holding a red flower



Leinwand 161 × 131 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Selbstbildnis des Künstlers mit seiner Gattin Saskia

L'artiste avec sa femme Saskia

The artist with his wife Saskia



Leinwand 113 × 99,5 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Die Goldwägerin

Une vieille femme pesant d'or

An old woman weighing gold



Eichenholz 121 × 89 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Der Rohrdommeljäger

Le chasseur aux butors The bittern shooter



Leinwand — 126,5 × 175,5 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Simsons Hochzeit

Les noces de Samson — Samson's wedding



Leinwand — Rembrandt Harmensz van Rijn. Das Opfer Manoahs — 242 × 283 cm

Le sacrifice de Manoah et sa femme — The sacrifice of Manoah and his wife



Leinwand 76,5 × 67 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Bildnis eines jungen Kriegers

Portrait d'un jeune guerrier

Portrait of a young warrior



Eichenholz 102 × 78 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Bildnis eines bärtigen Alten

Portrait d'un vieux homme barbu

Portrait of an old man with a beard



Leinwand 85,5 × 65 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Selbstbildnis des Meisters mit dem Zeichenbuche

L'artiste avec un album The artist's own portrait with a sketch-book



Leinwand 82 × 71 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut

Un homme au chapeau avec des perles

A man with pearles on his hat



Leinwand 95,5 × 80,5 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Der Alte mit dem Stock

Le vieux avec la canne An old man with a stick



Leinwand 89,5 × 68,5 cm

Rembrandt Harmensz van Rijn. Ein Herr mit roter Pelzmütze

Gentilhomme au rouge bonnet fourré A gentleman with a red cap trimmed with fur



Leinwand — 150,5 × 218,5 cm

Govaert Flinck. Der Urias-Brief

La lettre d'Urie — David giving the letter to Uriah

Leinwand

Paysage hollandaise

Philips Koninck. Holländische Landschaft

122 × 165 cm

Landscape in the Netherlands



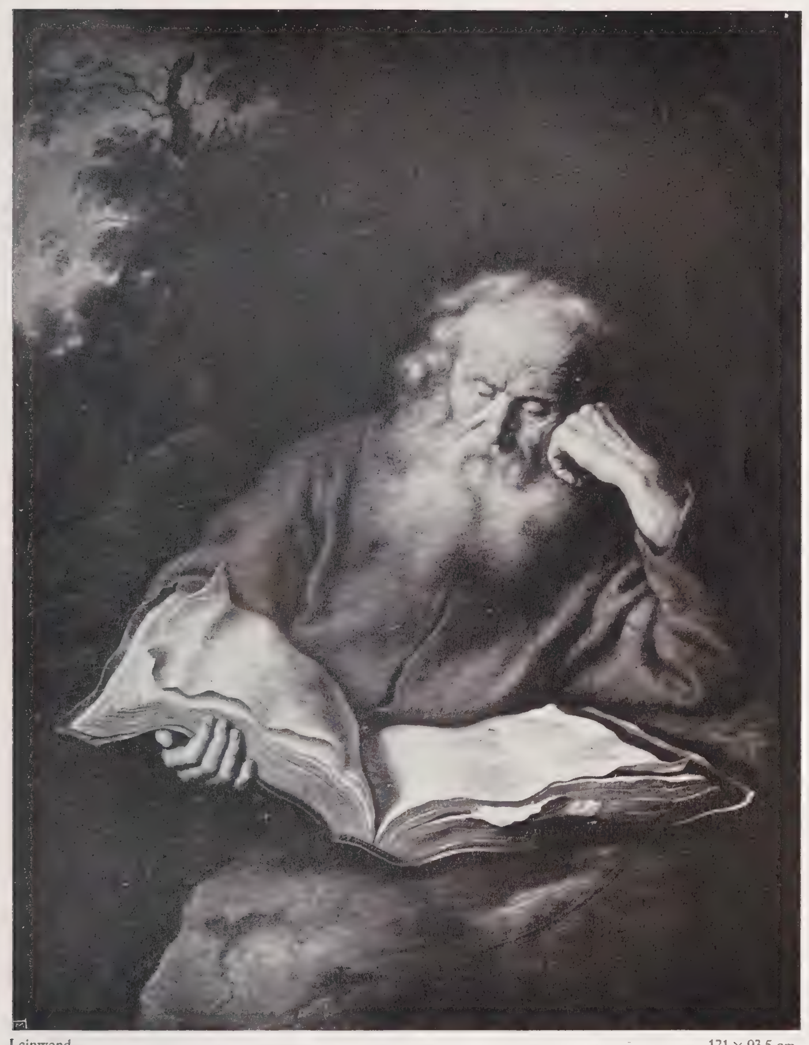
Leinwand

Salomon Koninck. Der Astronom

108,5 × 87 cm

L'astronome

The astronomer



Leinwand 121 × 93,5 cm

Salomon Koninck. Der Eremit

L'ermite

The old hermit



Leinwand — 102 × 152 cm

Le document — Aert de Gelder. Die Urkunde — An important document



Leinwand — 152 · 191 cm

Aert de Gelder. Die Ausstellung Christi

La présentation du Christ — Christ presented to the people



Leinwand 82,5 × 70,5 cm

Aert de Gelder. Ein Hellebardier

Un hallebardier

A halberdier



Eichenholz

Bartholomeus van der Helst.

92,5 × 70 cm

Die Frau des Bürgermeisters Andries Bicker von Amsterdam

La femme du maire Andries Bicker

The wife of the burgomaster A. Bicker



Leinwand 170 × 226 cm

Ferdinand Bol. Jakob vor Pharao

Jacob devant Pharaon

Jacob presented by Joseph to Pharaoh



Leinwand 203×261 cm

Ferdinand Bol. Ruhe auf der Flucht nach Ägypten

Le repos de la Sainte Famille en Egypte

The repose on the flight into Egypt



Leinwand

128,5 × 97 cm

Ferdinand Bol. Jakobs Traum

Le songe de Jacob

Jacob's dream of the ladder



Leinwand 128×104 cm

Gerbrandt van den Eeckhout. Jakobs Traum

L'échelle de Jacob

Jacob's dream of the ladder



Eichenholz 43 × 34,5 cm

Gerard Dou. Der Meister in seiner Werkstatt

L'artiste dans son atelier The artist himself in his studio



Eichenholz 32×24,5 cm

Gerard Dou. Der alte Schulmeister

Le vieux maître d'école The old schoolmaster



Eichenholz 24 × 19,5 cm

Gerard Dou. Rembrandts Mutter mit dem Buche

La mère de Rembrandt avec le livre Rembrandt's mother with the book



Eichenholz 44,5 × 31 cm

Godfried Schalcken. Junger Mann und weibliche Büste
Jeune homme et buste de femme A young man lighting up the bust of a woman



Leinwand 48,5 × 41,5 cm

Willem Kalf. Stilleben

Nature morte

Still-life



Leinwand — Jan Weenix. Das große Stilleben mit dem toten Hasen — 130 × 170 cm

Nature morte avec le lièvre — Still-life with a dead hare



Leinwand 136 × 109 cm

Jan Steen. Die Verstoßung der Hagar

Abraham répudiant Agar The expulsion of Hagar



Eichenholz 58,5 × 48 cm

Jan Steen. Die Hochzeit zu Cana

Les noces de Cana

The marriage at Cana



Eichenholz

Meindert Hobbema. Die Wassermühle

59,5 × 84,5 cm

Le moulin à l'eau

The watermill



Eichenholz

Paulus Potter. Ruhende Herde

35,5 × 46,5 cm

Le troupeau en repos

The herd reposing



Eichenholz 27,5 × 21 cm

Arie de Vois. Die schöne Schäferin

La belle bergère The beautiful shepherdess



Leinwand — 33×40,5 cm

Adriaen van de Velde. Eisbelustigung auf dem Stadtgraben

Amusement sur la glace du fossé d'une ville — Amusement on the ice of a town-moat



Eichenholz 35,5 × 30,5 cm

Gabriel Metsu. Das Liebespaar beim Frühstück

Les amants au déjeuner

The lovers' breakfast



Eichenholz 57 × 43 cm

Gabriel Metsu. Die alte Wildhändlerin

La vieille marchande de gibier The old game-dealer



Eichenholz

61,5 × 45,5 cm

Gabriel Metsu. Der Geflügel-Verkäufer

Le volailler

The poultry vendor



Eichenholz 60,5 × 45 cm

Gabriel Metsu. Die Geflügel-Verkäuferin

La marchande de volaille

The poultry vendor



Eichenholz 29,5 × 24 cm

Frans van Mieris d. Ä. Die Liebesbotschaft

Une lettre d'amour A message from the lover



Eichenholz 32 × 25,5 cm

Frans van Mieris d. Ä. Der Raucher

Le fumeur

The smoker



Eichenholz 63,5 × 47 cm

Frans van Mieris d. Ä. Der Kenner beim Künstler

Le connaisseur chez l'artiste The connoisseur in the artist's studio



Eichenholz 59,5 × 46 cm

Frans van Mieris d. Ä. Der Künstler, eine Dame malend

L'artiste peignant une dame

The artist painting a lady



Eichenholz 39,5 × 30,5 cm

Pieter Cornelisz van Slingelandt. Das unmusikalische Hündchen

Le petit chien pas musical The little dog not musical



Eichenholz 35,5 × 28 cm

Pieter Cornelisz van Slingelandt. Der Geflügelhandel durchs Fenster

La marchande de volaille The poultry vendor



Eichenholz 26 × 19 cm

Dominicus van Tol. Der Heringesser

Un homme mangeant un hareng

A man eating a herring



Leinwand 110 × 97 cm

Ludolf Leendertsz de Jongh. Bildnis einer jungen Frau mit ihrem Töchterchen

Jeune femme avec sa petite fille Young woman with her little daughter



Eichenholz 49 × 37 cm

Hendrick Maertensz Sorgh, gen. Rokes. Die Rotterdamer Fischfrau
La marchande de poissons à Rotterdam A cook with a Rotterdam fishwoman



Eichenholz Willem van Mieris. Wiedererkennung der Preziosa 41,5×52 cm

La reconnaissance de Préciosa The recognition of Preciosa



Eichenholz 39 × 27,5 cm

Gerard Ter Borch. Eine Dame in ihrem Gemach

Une dame dans sa chambre A lady in her bedroom



Leinwand 51,5 × 38,5 cm

Gerard Ter Borch. Der briefschreibende Offizier

L'officier écrivant une lettre An officer writing a letter



Eichenholz

53 × 43 cm

Gerard Ter Borch. Eine Dame, die sich die Hände wäscht

Une dame se lavant les mains

A lady washing her bands



Leinwand

81,5 × 60,5 cm

Jacob Ochtervelt. Der galante Herr

Le cavalier galant

The polite gentleman



Leinwand

87,5 × 69,5 cm

Adriaen van der Werff. Die Verstoßung der Hagar

Abraham répudiant Agar

The expulsion of Hagar



Eichenholz 58,5 × 47,5 cm

Adriaen van der Werff. Schäferszene

Sujet pastoral A loving young pastoral couple



Leinwand 147 × 161 cm

Caesar van Everdingen. Bacchus mit zwei Nymphen

Bacchus et deux nymphes Bacchus and two nymphs

Deutsche Meister

Ecole allemande

German School





Fichtenholz 131 × 171 cm

Der Meister des Hausbuchs. Die Beweinung Christi

La Pietà The Pietà

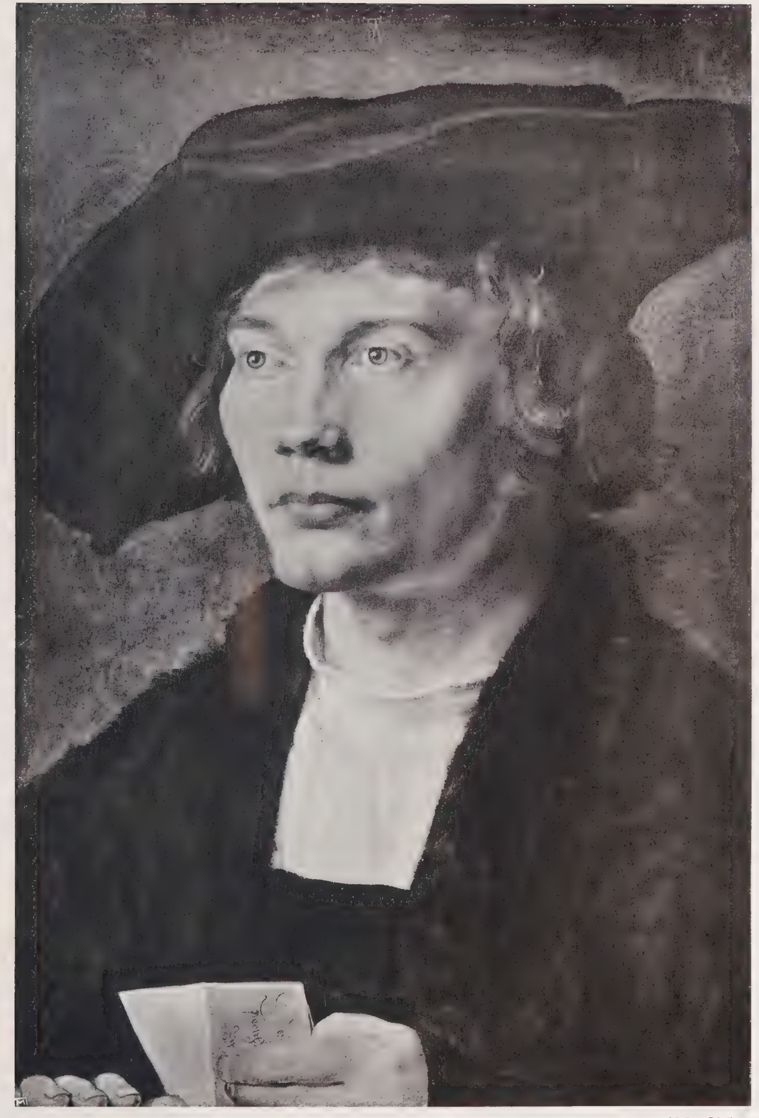
Leinwand

Mittelbild 107 × 96 cm; Flügel je 114 × 45 cm

Albrecht Dürer. Der Dresdener Altar

L'autel de Dresde

The Dresden Altar



Eichenholz 45,5 × 31,5 cm

Albrecht Dürer. Bildnis des Barent van Orley

Portrait de Barent van Orley

Portrait of Barent van Orley



Lindenholz 100,5 × 86 cm

Monogrammist H. D. Bildnis des Caspar Neumann

Portrait de Caspar Neumann

Portrait of Caspar Neumann



Lindenholz

61,5 × 44,5 cm

Bayrischer Meister. Bildnis

Portrait d'homme

Portrait of a man



Lindenholz

181,5 × 44 cm

Georg Pencz. Bruchstück einer Anbetung der Könige

Fragment d'une Adoration des Mages — Fragment of an Adoration of the Magi

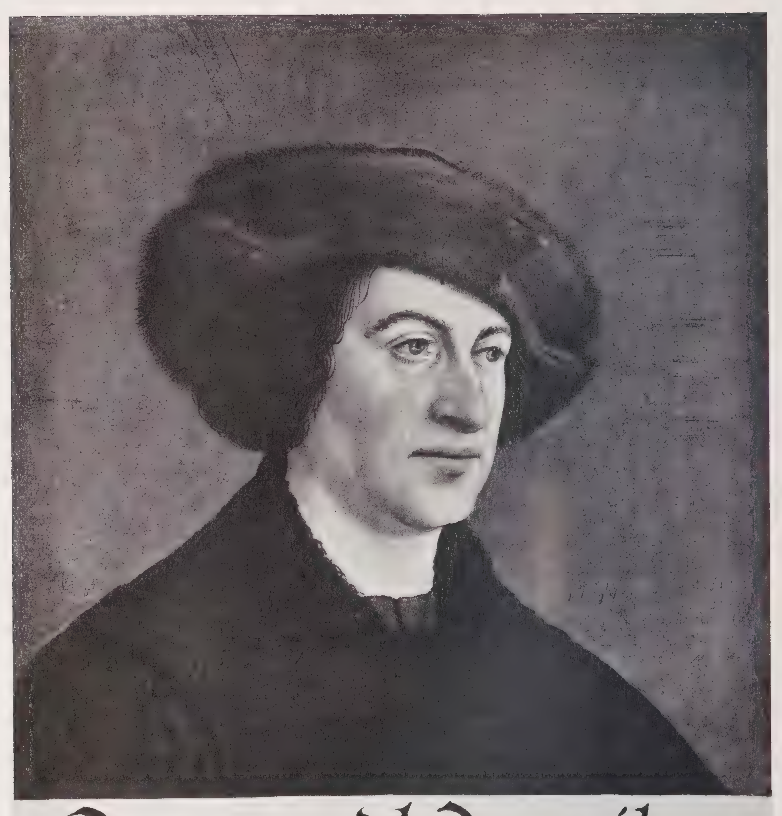


Lindenholz 215 × 162 cm

Jörg Breu d. Ä. Mittelbild des Ursula-Altars

L'autel de St. Ursula

The Ursula Altar



Do man 1519 Zalt Do was ich
31 Jar alt
286.

Fichtenholz

36 × 29,5 cm

Hans Maler. Bildnis

Portrait d'homme

Portrait of a man



Eichenholz 159,5 × 103 cm

Nach Hans Holbein d. J. Die Madonna des Bürgermeisters Meyer

La Madone du maire Meyer The Madonna of the Burgomaster Meyer



Eichenholz 35 × 36 cm

Hans Holbein d. J. Sir Thomas Godsalve und sein Sohn John

Sir Th. Godsalve et son fils Jean

Sir Th. Godsalve and his son John



Eichenholz

92,5 × 75 cm

Hans Holbein d. J. Bildnis des Morette

Portrait du Sieur de Morette

Portrait of the Sieur de Morette



Lindenholz 124,5 × 66,5 cm

Lucas Cranach d. Ä. Die hl. Barbara, Ursula, Margareta



Lindenholz 126 × 139,5 cm

Lucas Cranach d. Ä. Das Martyrium der heiligen Katharina

Le martyre de Ste. Catherine

The martyrdom of St. Catherine



Lindenholz

Lucas Cranach d. Ä. Adam und Eva

je 170 × 69 cm

Adam et Ève

Adam and Eve





Lindenholz

Lucas Cranach d. Ä.

je 138 × 46 cm



St. Katharina

St. Barbara



Lindenholz 184 × 82,5 cm

Lucas Cranach d. Ä. Herzog Heinrich der Fromme

Henri le pieux, duc de Saxe

Henry the Pious, duke of Saxony



Lindenholz

184 × 82,5 cm

Lucas Cranach d. Ä. Herzogin Katharina von Sachsen
Duchesse Catherine de Saxe   Duchess Catherine of Saxony



Lindenholz

30 × 23 cm

Lucas Cranach d. Ä. Die Geburt Christi

La Nativité

The Nativity



Leinwand — 189 × 259 cm

Lucas Cranach d. J. Der schlafende Herkules und die Pygmäen

Le dormant Hercule, attaqué par les pygmées — The sleeping Hercules teased by pigmies



Leinwand 75,5×60 cm

Christoph Paudiss. Ein Jüngling mit grauem Hut

Jeune homme au chapeau gris

A youth in a gray hat



Leinwand 85,5 × 70,5 cm

Abraham Mignon. Ein Vogelnest im Fruchtkorb

Un nid d'oiseaux dans une panier à fruits A bird's nest in a basket of fruit

Kupfer 16,5 × 22,5 cm

Adam Elsheimer. Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis

Jupiter et Mercure chez Philemon et Baucis

Jupiter and Mercury in the house of Philemon and Baucis



Kupfer 17,5 × 22 cm

Adam Elsheimer. Landschaft mit der Flucht nach Egypten

Paysage avec la fuite en Egypte — Landscape with the flight into Egypt



Leinwand — 75,5 × 63 cm

Christian Wilhelm Ernst Dietrich. Thetis und Achilles

Thetis et Achille — Thetis and Achilles



Kupfer 37 × 31,5 cm

Balthasar Denner. Junges Mädchen

Une jeune fille

A young girl



Pastell auf Papier 55,5 × 40,5 cm

Anton Raphael Mengs. Selbstbildnis

Portrait de l'artiste Portrait of the artist



Pastell auf Papier 55,5 × 42,5 cm

Anton Raphael Mengs. Bildnis der Sängerin Caterina Regina Mingotti

La cantatrice Caterine Regina Mingotti The singer Catarina Regina Mingotti



Pastell auf Papier 41,5 × 35,5 cm

Anton Raphael Mengs. Amor den Pfeil schleifend

Cupidon affilant la flèche Cupid sharpening the arrow



Leinwand 100,5 × 78,5 cm

Anton Graff. Jugendliches Selbstbildnis

Portrait de l'artiste dans sa jeunesse

Youthful portrait of the artist himself



Leinwand 168 × 105,5 cm

Anton Graff. Selbstbildnis

Portrait de l'artiste

Portrait of the master



Leinwand 158 × 120 cm

Johann Friedrich August Tischbein. Bildnis der Gräfin Bose

Portrait de la comtesse Bose

Portrait of the countess Bose



Leinwand 91,5 × 71,5 cm

Angelica Kauffmann. Vestalin



Leinwand 91 × 71,5 cm

Angelica Kauffmann. Sibylle



Leinwand — 75,5 × 99,5 cm

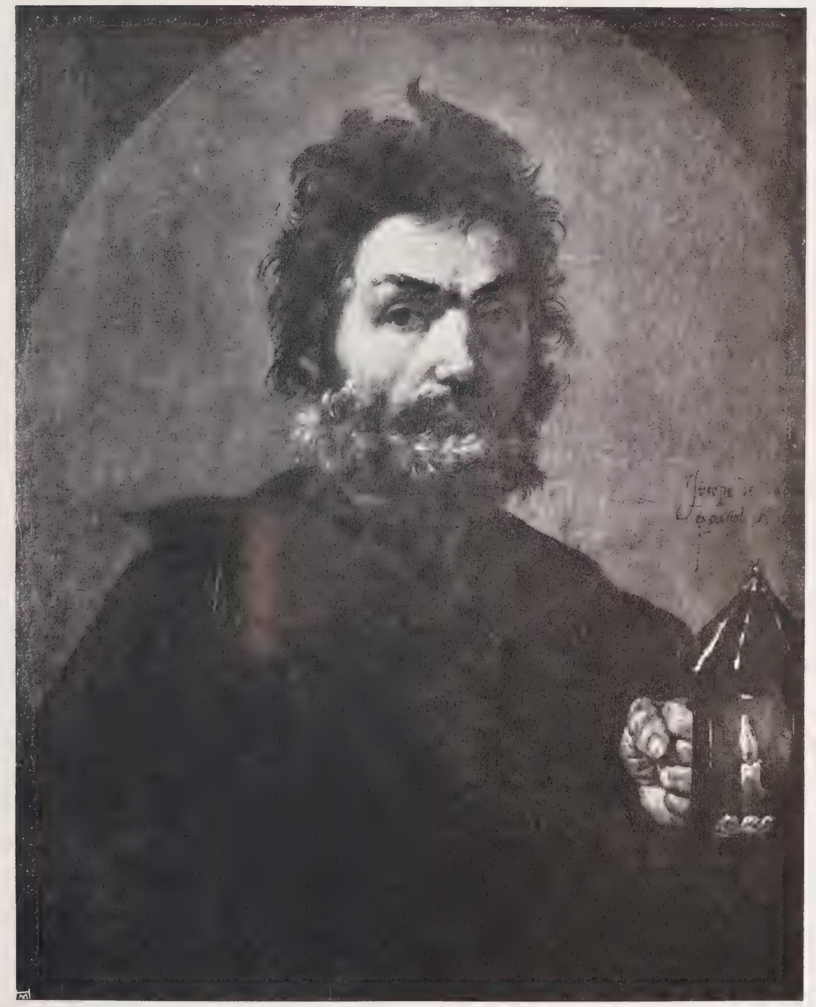
Les fils de l'artiste — Christian Leberecht Vogel. Die Söhne des Malers — The artist's sons

Spanische Meister

Ecole espagnole

Spanish School





Leinwand

76×61 cm

Jusepe de Ribera. Diogenes mit der Laterne

Diogène avec la lanterne

Diogenes with the lantern



Leinwand

Jusepe de Ribera. St. Agnes

202 × 152 cm



Leinwand — 176 × 226 cm

Jusepe de Ribera. Die Befreiung Petri aus dem Gefängnis

St. Pierre libéré de prison

The deliverance of St. Peter from prison



Leinwand 108 × 89,5 cm

Diego Velazquez. Herrenbildnis

Portrait d'un gentilhomme Portrait of a nobleman

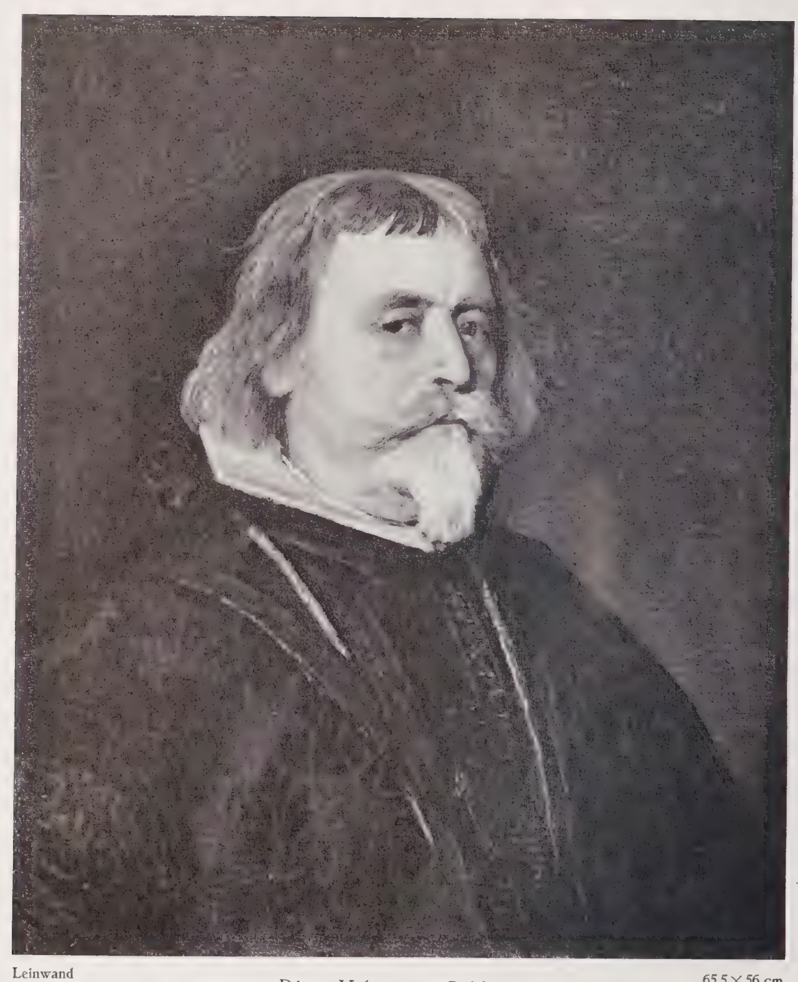


Leinwand 92,5×74 cm

Diego Velazquez. Bildnis des Grafen von Olivares

Portrait du comte Olivarès

Portrait of count Olivares



Leinwand

Diego Velazquez. Bildnis

65,5 × 56 cm

Portrait d'homme

Portrait of a man



Leinwand 239 × 222 cm

Francisco de Zurbaran. Die Papstwahl durch den heiligen Bonaventura

Le choix du pape par St. Bonaventura Election of the Pope through St. Bonaventura



Leinwand

Bartolomé Estéban Murillo. Der Tod der heiligen Clara

189,5 × 446 cm

La mort de Ste. Clara

The death of St. Clara



Leinwand Bartolomé Estéban Murillo. St. Rodriguez 205,5 × 123,5 cm



Leinwand 166 × 114,5 cm

Bartolomé Estéban Murillo. Madonna

Verzeichnis der Abbildungen

Die Abbildungen dieses Bandes wurden mit wenigen Ausnahmen nach eigenen photographischen Aufnahmen des Verlags Franz Hanfstaengl angefertigt. Die Zahlen hinter den Bildtiteln geben das Entstehungsjahr der Gemälde an, hinter der Herkunftsbezeichnung das Jahr der Erwerbung.



